

Weitere neue *Serica*-Arten. (Col.)

Von J. Moser, Berlin.

*Serica chinensis* n. sp.

♂. *S. serripedi* Mos. affinis. Nigra opaca, opalescens. Capite, fronte parce punctata, clypeo medio convexo, sat crebre punctato, antrosum angustato, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in mare parvo; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus ciliatis, paulo curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis parce punctatis an impunctatis; pygidio mediocriter dense punctis oblecto. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis seriatim transversim setosis, setis remote positis; femoribus posticis parce punctatis, antice et postice setis raris instructis, margine postico subtiliter serrato; tibiis posticis punctatis, haud longitudinaliter sulcatis. — Long. 8 mm.

Hab.: China (Tsingtau).

Die Art steht der *S. serripes* Mos. durch die Bildung der Hinterschenkel nahe, indem auch bei ihr der Hinterrand derselben fein sägeförmig gekerbt ist. In der Beschreibung der *S. serripes* habe ich die Hinterschenkel als glänzend bezeichnet. Eine nochmalige Untersuchung der Type läßt die Möglichkeit zu, daß die Hinterschenkel ursprünglich tomentiert waren und die Tomentbekleidung durch die Unsitte der Händler, die Tiere zwecks Verbergung von Defekten aufzukleben, abgerieben ist. Auch bei der vorliegenden Art sind die Hinterschenkel glänzend, wahrscheinlich aber matt gewesen. Die Art ist etwas größer als *serripes*, schwarz, matt, leicht opalisierend. Bei den vorliegenden beiden Exemplaren zeigen zwar die Flügeldecken sehr starken Opalglanz, doch beruht dies wohl auf Abreibung der nur dünnen Tomentbekleidung. Die Stirn ist ziemlich weitläufig, der Clypeus dichter punktiert, in der Mitte gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, sein Vorderrand ist ausgebuchtet, jedoch schwächer wie bei *serripes*, hinter dem Vorderrande stehen einige schwache Borsten. Die rotgelben Fühler sind wie bei *serripes* neungliedrig, doch ist der männliche Fühlerfächer kürzer. Während er bei *serripes* nicht ganz so lang wie der Stiel ist, ist er bei der vorliegenden Art höchstens so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die Seitenränder tragen einige Borsten und sind leicht gekrümmt.

die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken sind in den flachen Furchen unregelmäßig reibig punktiert, die Zwischenräume sind in der Nähe der Naht weitläufig mit Punkten besetzt, nach den Seitenrändern der Flügeldecken zu unpunktiert. Das Pygidium ist mit einer mäßig dichten Punktion versehen. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht mit pfeilförmigem Eindruck und weitläufig beborstet. Die Borsten der Querreihen auf dem Abdomen sind nur schwach und weitläufig gestellt. Die Hinterschenkel sind zerstreut punktiert und hinten und vorn mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind punktiert und zeigen nicht wie bei *serripes* eine Längsfurche.

*Serica gracilipes* n. sp.

♂. Opaca, supra nigro-fusca, fronte nigra, subtus brunnea. Capite subtiliter punctato, clypeo levissime rugoso, raris setis oblecto, antrorsum parum modo attenuato, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris elongato, curvato; prothorace longitudine duplo latiore, subtiliter punctato, punctis minutissime setosis, lateribus setis instructis, postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis perparum modo porrectis, angulis posticis breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, in posteriore parte longitudinaliter subcarinato. Subtus pectoris medio sulcato et utrinque setoso, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis angustis, opacis, antice et postice setas ferentibus, margine postico subtiliter densissime serrato; tibiis posticis coriaceis, longitudinaliter leviter sulcatis. — Long. 7 mm.

Hab.: India (Madura).

Auch bei dieser Art zeigt der Hinterrand der Hinterschenkel eine, wenn auch nur äußerst feine, sägeförmige Kerbung. Sie ist matt, die Oberseite ist dunkelbraun, die Unterseite hellbraun, die Stirn ist schwärzlich. Der Kopf ist schwach punktiert, der Clypeus fein gerunzelt und mit einzelnen Borsten besetzt. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verjüngt, die Ränder sind stark erhaben, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ gebogen und um die Hälfte länger als der Stiel. Das Halsschild trägt eine schwache Punktion und zeigen die Punkte ebenso wie die der Flügeldecken unter der Lupe winzige Börstchen. Die Seitenränder des Halsschildes sind beborstet, hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Vorderecken sind rechtwinklig und

nur sehr wenig vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäßig reihig punktiert, die Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte Punktierung und zeigt in der hinteren Hälfte die schwache Andeutung eines Längskiels. Die Brust ist längsgefurcht und fein beborstet. Die Hinterhüften sind ziemlich dicht mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt, an den Seiten stehen kräftigere Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind schmal und vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt. Die fein lederartig gerunzelten Hinterschienen tragen eine flache Längsfurche.

*Serica lateritia* n. sp.

Brunnea, opaca, capite, prothorace scutelloque rufis. Capite, fronte opaca, subtiliter punctata, post suturam nitida, fortiter punctata, sutura frontali paulo elevata, clypeo medio longitudinaliter carinato, rugoso-punctato, antrorsum perparum modo angustato, margine antico medio reflexo, sinuato; antennis luridis, 10-articulatis, flabello maris elongato, curvato, feminae stipite brevior; prothorace mediocriter dense subtiliter punctato, punctis minutissime setosis, margine antico lateribusque ciliatis, illo medio paulo producto, lateribus postice levissime sinuatis, antice incurvatis, angulis anticis rectangulis, paulo porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris striato-punctatis, interstitiis remote punctis obiectis, punctis setas minimas ferentibus, juxta elytrorum latera raris setis majoribus intermixtis; pygidio mediocriter crebre punctato. Corpore infra pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque parce setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis nitidis, parum dilatatis, parce punctatis, antice et postice setis raris instructis, margine postico dense subtiliter serrato; tibiis posticis remote punctatis. — Long. 8—9 mm.

Hab.: Mangalore. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der Hinterrand der Hinterschenkel ist bei dieser Art gleichfalls, jedoch nur an der oberen Kante, dicht und fein gekerbt. Sie ist matt, braun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rot. Die nach hinten gebogene Stirnnaht ist etwas erhaben. Die Stirn ist unmittelbar hinter der Naht glänzend und kräftig punktiert, während der übrige Teil der Stirn matt und mit feinen Punkten besetzt ist. Der nach vorn nur sehr wenig verjüngte Clypeus

ist runzlig punktiert und in der Mitte mit einem Längskiel versehen, der ziemlich hohe Vorderrand ist in der Mitte etwas zurückgebogen. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist um die Hälfte länger als der Stiel und gebogen, der Fächer des ♀ ist kürzer als der Stiel. Das Halschild ist fein punktiert, die Punkte sind winzig beborstet, die Seitenränder sind in der hinteren Hälfte schwach ausgebuchtet und vorn einwärts gekrümmt. Die ein wenig vorgestreckten Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken tragen regelmäßige Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Alle Punkte sind winzig beborstet, nur neben den Seitenrändern stehen einige größere Börstchen. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und weitläufig beborstet. Die Nabelpunkte der Hinterhüften zeigen kleine helle Börstchen, während neben den Seitenrändern kräftigere Borsten stehen. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Die glänzenden Hinterschenkel sind ein wenig verbreitert, nach dem Ende zu verjüngt, weitläufig punktiert, vorn und hinten mit einer Reihe feiner Borsten besetzt. Die Hinterschienen tragen auf der Fläche vereinzelt flache Punkte.

*Serica laminipes* n. sp.

Brunnea, sericea, opalescens. Capite, fronte parce punctata, clypeo raris setis oblecto, rugoso-punctato, antrorsum paulo angustato, margine antico reflexo, leviter sinuato; antennis luridis, 10-articulatis, flabello maris elongato, parum curvato, flabello feminae stipite brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico ciliatis, illis leviter curvatis, angulis anticis paulo productis, angulis posticis rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis anguste laevibus; pygidio sat subtiliter punctato. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato, juxta sulcum parce setoso; coxis posticis subrugosis, sat crebre punctatis, punctis setis minutis, juxta coxarum latera setis validis instructis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis parce punctatis, antice et postice setas raras ferentibus, margine postico in dimidia parte basali laminato, lamina dense subtiliter serrata; tibiis posticis remote punctatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Bengalen. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine durch die Bildung der Hinterschenkel ausgezeichnete Art. Sie ist hellbraun, opalisierend, seidenartig schimmernd. Der

seidenartige Schimmer ist wahrscheinlich durch die Abreibung einer dünnen Tomentbekleidung entstanden. Die Stirn ist ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt, der Clypeus vereinzelt beborstet und runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus ein wenig verjüngt, sein Vorderrand ist erhaben und leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ leicht gebogen und um die Hälfte länger als der Stiel, während er beim ♀ kürzer als der Stiel ist. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die leicht gebogenen Seitenränder und der Vorderrand sind absteehend bewimpert. Die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Furchen ziemlich kräftig punktiert, die Zwischenräume zeigen schmale unpunktete Streifen, einige Punkte tragen kleine Börstchen. Das Pygidium ist mit schwachen Punkten besetzt. Die Mitte der Brust ist längsgefurcht und zerstreut beborstet, die Hinterhüften sind schwach gerunzelt und ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche mit winzigen Börstchen, neben den Seitenrändern der Hüften dagegen mit kräftigen Borsten versehen sind. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borstenpunkten bedeckt. Die Hinterschenkel sind weitläufig punktiert und tragen vorn und hinten je eine Reihe weitläufig gestellter Borsten. In der Basalhälfte befindet sich am Hinterrande der Hinterschenkel eine schmale Lamina, die fein sägeförmig gekerbt ist. Die Hinterschienen zeigen auf ihrer Fläche einige schwache Punkte.

*Serica costulata* n. sp.

♂. Lurida, nitida. Clypeo subrugoso-punctato, medio paulo convexo, antrorsum haud attenuato, margine antico sinuato, fronte haud crebre punctata; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris elongato; prothorace sat dense, sat fortiter punctato, lateribus setosis, post medium levissime sinuatis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis fere rectangulis, breviter rotundatis; elytris sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis convexis, laevibus; pygidio sat crebre punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et parce setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis nitidis, sparsim subtiliter punctatis, antice et postice setis raris instructis, margine postico flavo-ciliato; tibiis posticis remote punctatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Poo. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Braungelb, glänzend. Die Stirn ist mäßig dicht, der Clypeus etwas runzlig punktiert. Letzterer ist in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn nicht verjüngt, sein Vorderrand ist ausgebuchtet,

die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist länger als der Stiel und leicht gebogen. Das Halsschild ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert, die beborsteten Seitenränder sind hinten leicht ausgebuchtet, vorn nach innen gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die fast rechtwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, die Zwischenräume treten deutlich als glatte Rippen hervor. Das Pygidium zeigt bei dem vorliegenden Exemplar eine ziemlich dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und weitläufig beborstet, die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und seitlich einige lange Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die glänzenden Hinterschienen sind weitläufig und fein punktiert und tragen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande je eine Reihe weitläufig gestellter Borsten. Der Hinterrand der Hinterschenkel ist fein gelb bewimpert. Die Hinterschienen sind auf der Fläche mit weitläufig gestellten flachen Punkten versehen.

Ein weibliches Exemplar von Murree gehört wohl sicher zu dieser Art. Bei diesem ist der Clypeus stärker gerunzelt, der Fühlerfächer ist etwas kürzer als der Stiel, auf dem Pygidium sind die Punkte, namentlich im hinteren Teile, viel weitläufiger gestellt.

*Autoserica coralis* n. sp.

*A. implicatae* Brsk. similis. Fusca, opaca. Capite, fronte parce punctata, clypeo sat dense subrugoso-punctato, medio parum convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, fronte clypeoque raris setis obtectis; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace transverso, lateribus paulo curvatis, in parte posteriore levissime sinuatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, disco sat crebre punctato, punctis setas minutas ferentibus; elytris leviter sulcatis, irregulariter punctatis, punctis minutissime setosis, costis fere impunctatis; pygidio sat crebre umbilicato-punctato, ad latera versus setoso. Pectore medio leviter sulcato et utrinque setis oblecto, coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera setosis, juxta marginem internum in mare dense flavido-squamosis, in femina breviter flavo-setosis; abdomine seriatis transversim setoso; femoribus tibiisque posticis dilatatis, illis opacis, antice et postice una serie setarum instructis. — Long. 9,5 mm.

Hab.: Ceylon (Wadduwa). J. Z. Kannegieter leg.

In Färbung und Gestalt ist die Art der *A. implicata* Brsk.,

welche mir vom gleichen Fundort vorliegt, ähnlich, doch unterscheidet sie sich schon dadurch leicht, daß die Vorderschienen nicht wie bei *implicata* dreizählig sind. Die Färbung ist rotbraun, matt. Der Kopf ist vereinzelt beborstet, die Stirn weitläufig punktiert, während auf dem leicht gerunzelten Clypeus die Punkte ziemlich dicht stehen. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet, die Mitte des Clypeus ist etwas gewölbt. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verjüngt, seine Ränder sind leicht gebogen, in der hinteren Hälfte ganz schwach ausgebuchtet, der Hinterrand ist ziemlich stark nach dem Schildchen, der Vorderrand dagegen kaum sichtbar vorgezogen. Die Vorderecken des Halsschildes springen etwas vor, die Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, die kleine Börstchen tragen. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, die Zwischenräume schwach gewölbt, die unregelmäßig stehenden Punkte sind winzig beborstet, die Rippen sind fast unpunktirt. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seiten des Pygidiums stehen lange Borsten. Die Brust trägt in der Mitte eine schwache Längsfurche und ist beiderseits der Mitte abstehend beborstet. Die Hinterhüften sind ein wenig gerunzelt und mit Nabelpunkten besetzt, die neben den Seitenrändern der Hüften kräftige Borsten tragen. Am Innenrande sind die Hinterhüften gelappt und beim ♂ dicht filzartig gelb beschuppt, beim ♀ kurz und fein gelb beborstet. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe kräftiger Borsten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind stark verbreitert. Erstere sind matt und tragen je eine Reihe Borsten am Vorderrande und vor dem Hinterrande. Außerdem sind noch feine, winzig beborstete Punkte bemerkbar. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt, fast unpunktirt.

*Autoserica madurensis* n. sp.

*A. implicatae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte parce, clypeo, praecipue ad apicem versus, densius et fortius punctato, clypei basi opaca, clypei apice raris setis oblecto, margine antico reflexo, paulo sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace sat crebre subtiliter punctato, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio me-

diocriter crebre punctato. Pectoris medio subsulcato et utrinque setis raris instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis, setis sat remote positis; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, illis opacis, ante marginem posticum raris setis instructis; tibiis posticis abbreviatis. — Long. 10 mm.

Hab.: India (Madura).

Auch diese Art ist der *A. implicata* Brsk. ähnlich und durch die zweizähligen Vorderschienen unterschieden. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten etwas heller. Die Stirn ist weitläufig und fein punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte etwas enger und werden nach dem Vorderrande zu größer. Die Basis des Clypeus ist matt, hinter dem leicht ausgebuchteten Vorderrande stehen einige Borstenpunkte. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist fein, aber ziemlich dicht punktiert, die Seitenränder sind schwach gebogen und beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte ein wenig vorgezogen. Die Flügeldecken sind in den Streifen dicht und unregelmäßig punktiert, die Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium ist dreieckig mit kurz abgerundeter Spitze und mit einer mäßig dichten Punktierung bedeckt. Die Mitte der Brust trägt eine schwache Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Seiten der Brust und die leicht gerunzelten Hinterhüften tragen winzig beborstete Nabelpunkte, neben den Seiten der Hinterhüften stehen kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe ziemlich weitläufig gestellter Borstenpunkte, die in der Mitte mehr oder weniger unterbrochen ist. Die Borsten dieser Punkte sind verhältnismäßig schwach. Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäßig verbreitert. Die Hinterschenkel sind matt und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und in der Basalhälfte weitläufig mit schwachen Punkten versehen.

*Autoserica basalis* n. sp.

♂. Statura *A. pruinosa* Burm. Opaca, supra nigro-fusca, subtus brunnea. Capite parce setoso, fronte sparsim punctata, punctis minutissime setosis, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace mediocriter dense punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus setosis, postice fere rectis, antice

incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytrorum costis fere planis, impunctatis, interstitiis punctatis, punctis minutissime setosis, setis raris paulo majoribus seriatim positis, elytrorum basi inter scutellum et humeros dense flavido-setoso, setis parvis, haud erectis; pygidio umbilicato-punctato, punctis setas minutas, juxta pygidii latera setas validas ferentibus. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali et utrinque una serie setarum instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis; abdomine seriatim transversim setoso, setis validis, sat dense positis; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, illis opacis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis. — Long. 11 mm.

Hab.: Bombay.

Die Art hat in Färbung und Gestalt Ähnlichkeit mit *A. pruinosa* Burm. vom Himalaya und ist an der Beborstung der Flügeldecken leicht zu erkennen. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Stirn und Clypeus tragen vereinzelte abstehende Borsten, die erstere ist weitläufig mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Der Clypeus ist runzlig punktiert, nach vorn verschmälert, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht mit feinen, kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Seitenränder tragen kräftige Borsten, sind hinten fast gerade und vorn einwärts gebogen. Die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz undeutlich abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte ganz leicht vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte fein beborstet. Auf den Flügeldecken markieren sich die flachen Rippen dadurch, daß sie fast punktfrei sind. Die Zwischenräume sind punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Etwas größere Börstchen stehen in großen Abständen am äußeren Rande der Rippen. Die Basis der Flügeldecken ist zwischen Schildchen und Schultern dicht mit hellen anliegenden Börstchen besetzt. Das Pygidium trägt winzig beborstete Nabelpunkte, neben den Seitenrändern kräftige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Reihe abstehender Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, welche feine Börstchen, neben den Seitenrändern kräftigere Borsten tragen. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe starker, ziemlich dicht gestellter Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäßig verbreitert. Die Hinterschenkel sind matt, ihr Hinterand ist leicht ausgeschweift, hinter dem Vorderrande und vor

dem Hinterrande befindet sich je eine Reihe weitläufig stehender Borsten. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt, im Basalteile undeutlich punktiert.

*Autoserica distincta* n. sp.

♂. *A. signifiçanti* Brsk. affinis. Nigro-fusca an rufa, opaca, pedibus nitidis. Capite, fronte parce punctata, punctis minutissime setosis, setis raris validis intermixtis, clypeo dense subrugoso-punctato, post apicem transversim setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis rufiflavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace sat crebre punctato, punctis setas minimas ferentibus, lateribus paulo curvatis, setosis, angulis anticis acutis porrectis, angulis posticis parum obtusis, breviter rotundatis; elytris mediocriter dense punctatis, punctis setis parvis instructis, costis fere planis; pygidio triangulari, apice breviter rotundato, umbilicato-punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque parce setoso, coxis posticis sat remote punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio interrupta, obtectis; femoribus posticis dilatatis, antice et postice setosis; tibiis posticis latis, abbreviatis. — Long. 10 mm.

Hab.: Bombay.

Brenske hat, Berl. Ent. Zeit. 1898, p. 249, eine mir unbekannte *A. signifiçans* von Bombay sehr kurz beschrieben. Die Beschreibung würde auf die vorliegende Art passen, doch soll bei *signifiçans* der Fühlerfächer — in welchem Geschlecht wird nicht angegeben — länger als der Stiel sein, was bei dieser Art nicht der Fall ist. Die Längenangabe 7–10 mm läßt vermuten, daß Brenske verschiedene Arten vor sich gehabt hat.

Die vorliegende Art ist schwarzbraun oder rotbraun, matt. Die Stirn trägt vereinzelte Borsten und ist weitläufig mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Das Kopfschild ist dicht und runzlig punktiert, hinter dem Vorderrande mit einer Querreihe von Borsten versehen. Nach vorn ist das Kopfschild verjüngt, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt, die Seitenränder, sowie der Vorderrand neben den Vorderecken, sind abstehend beborstet. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind schwach stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die kaum merklich gewölbten Zwischenräume sind mäßig dicht punktiert, die Punkte sind kurz hell beborstet. Vereinzelt finden sich

etwas längere Bürstchen. Das Pygidium trägt Nabelpunkte und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben zerstreut stehende Borsten. Die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten besetzt, welche kurze, neben den Seitenrändern der Hüften längere Borsten tragen. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine in der Mitte unterbrochene Querreihe von Borsten, welche verhältnismäßig schwach sind. Die Hinterschenkel sind glänzend und mäßig verbreitert. Vorn und hinten befindet sich eine Borstenreihe und sind die Borsten in der vorderen Reihe enger gestellt. Die Hinterschienen sind breit und kurz.

*Autoserica lombokiana* n. sp.

♂. Sat robusta, convexa, opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite longitudinaliter subcarinato, sat remote punctato, clypeo levissime rugoso, antrorsum paulo angustato, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace longitudine duplo latiore, mediocriter crebre subtiliter punctato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris punctato-striatis, interstitiis perparum modo convexis, sat laxè punctatis; pygidio leviter rugoso, umbilicato-punctato. Subtus pectore medio longitudinaliter sulcato et utrinque raris setis oblecto, coxis posticis mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera punctorum setis validis; abdominis segmentis transversim setosis, setis remote positis; femoribus posticis parum modo dilatatis, opacis, antice et postice una seria setarum instructis, margine postico in parte apicali leviter sinuato; tibiis posticis nitidis, modice dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 11 mm.

Hab.: Lombok (Sapit). H. Fruhstorfer leg.

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist ziemlich robust, matt, oben schwarzbraun, unten rotbraun. Stirn und Clypeus tragen einen zwar nur sehr schwachen aber deutlich erkennbaren Längskiel. Sie sind ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus ist außerdem noch sehr schwach gerunzelt. Nach vorn ist der Clypeus ein wenig verjüngt, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und auf der Fläche mäßig dicht mit feinen Punkten bedeckt. Die schwach gebogenen Seitenränder sind beborstet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken zeigen regelmäßige Punktstreifen, die Zwischenräume zwischen

denselben sind flach und ziemlich weitläufig mit schwachen Punkten besetzt, die unter der Lupe äußerst winzige Börstchen erkennen lassen. Das Pygidium ist schwach gerunzelt, mäßig dicht punktiert und zeigt bei dem vorliegenden Exemplar in der hinteren Hälfte die Andeutung eines mittleren Längskieles. Die Mitte der Brust ist mit einer Längsfurche und beiderseits derselben mit einigen kräftigen Borsten versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen winzig beborstete Nabelpunkte, neben den Seitenrändern stehen kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente sind zwar mit einer Querreihe von Borsten besetzt, doch sind die Borsten ziemlich weitläufig gestellt und im Vergleich zur Größe der Art nur schwach. Die matten Hinterschenkel sind wenig verbreitert und tragen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande je eine Reihe von Borstenpunkten. Der Hinterrand der Hinterschenkel ist in der Apicalhälfte leicht ausgebuchtet. Die glänzenden Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Autoserica rubida* n. sp.

*A. inermis* Brsk. similis. Rufa, opaca. Capite, fronte sparsissime punctata, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, feminae stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, punctis setas minimas ferentibus, lateribus setosis, postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, subtiliter punctatis, punctis minutissime setosis, raris setis majoribus intermixtis; pygidio medio parce, ad latera versus paulo densius punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali et utrinque setis raris instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, valde dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis, in parte basali setis raris obtectis. — Long. 8 mm.

Hab.: Pegu. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der *A. inermis* Brsk. von Assam sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht von dieser dadurch, daß die Seiten des Halsschildes hinten nicht ausgebuchtet sind. Die Färbung ist rotbraun, matt. Die Stirn läßt nur einige schwache Punkte erkennen, der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, in der Mitte

mit schwacher Erhabenheit, hinter dem Vorderrande mit einigen Borsten. Er ist nach vorn stärker als bei *inermis* verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die Seitenränder sind beborstet, hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, der seitlich bewimperte Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen denselben sind nur sehr schwach gewölbt und fein punktiert. Die Punkte tragen sehr kleine helle Börstchen, während vereinzelte, etwas größere Börstchen in Längsreihen stehen. Das Pygidium ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger punktiert, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben einige Borsten. Die Hinterhüften sind mäßig dicht mit Nabelpunkten bedeckt und neben den Seitenrändern beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die matten Hinterschenkel sind stark verbreitert und hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Reihe weitläufig gestellter Borsten versehen. Die Hinterschienen sind gleichfalls ziemlich stark verbreitert und verkürzt. Sie sind in der Basalhälfte fein und weitläufig punktiert.

*Autoserica straminea* n. sp.

♂. *A. spinosae* Brsk. affinis. Flava, opaca, parum opalescens, Capite parce punctato, setis raris instructo, clypeo antrorsum paulo angustato, medio longitudinaliter subcarinato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace subtiliter punctato et setis raris oblecto lateribus margineque antico setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis; elytris sparsissime setosis, leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, juxta latera setas ferente. Subtus pectoris medio leviter sulcato et parce setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis opacis, valde dilatatis, antice et postice setas raras ferentibus; tibiis posticis modice dilatatis. — Long. 8 mm.

Hab.: China (Kiukiang). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der *A. spinosa* Brsk. von Java und der *A. annamensis* Mos. sehr ähnlich. Von ersterer unterscheidet sie sich durch die matten Hinterschenkel und durch die spärlichere Beborstung der Oberseite, von letzterer durch die weniger breiten und etwas längeren Hinterschienen. Die Färbung ist wie bei *spinosa* goldgelb. Der Kopf ist weitläufig punktiert und mit vereinzelter Borsten besetzt. Der Clypeus ist nach vorn etwas verjüngt, der erhabene Vorderrand ist leicht ausgebuchtet, die Mitte des Clypeus zeigt die Andeutung eines Längskieles. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist fein punktiert, die Seitenränder und der Vorderrand sind beborstet, auf dem Discus befinden sich vereinzelter Borstenpunkte. Die Seitenränder des Halsschildes sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind flach gefurcht und in den Furchen punktiert, während die Zwischenräume unpunktiert sind. Borsten finden sich auf den Flügeldecken im Gegensatz zu *spinosa* nur ganz vereinzelt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert und neben den Seitenrändern mit langen abstehenden Borsten besetzt. Die Mitte der Brust trägt eine flache Längsfurche und daneben kräftige Borsten. Die Hinterhüften sind mit winzig beborsteten Nabelpunkten bedeckt, während neben den Seiten der Hüften längere Borsten stehen. Das Abdomen ist ebenso wie bei *annamensis* mit Querreihen von Borstenpunkten besetzt, doch sind die Borsten nicht ganz so kräftig wie bei letzterer Art. Die matten Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert und tragen vorn und hinten einige Borsten. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Autoserica tristicula* n. sp.

♂. Opaca, supra nigra, subtus nigro-fusca. Capite, fronte subtiliter parce punctata, clypeo dense subrugoso-punctato, antrosum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace sat crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio leviter producto; elytris punctato-striatis, interstitiis fere planis, remote punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio mediocriter dense umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio linea longitudinali impressa et utrinque una serie setarum instructo; coxis posticis sat remote punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdomine seriatim transversim

setoso; femoribus posticis fortiter dilatatis, opacis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis raris obtectis; tibiis posticis laevibus, paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 6,5 mm.

Hab.: Madras. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Kurz und dick, oben schwarz, stark tomentiert, unten schwarz-braun. Die Stirn läßt infolge der starken Tomentbekleidung eine Punktierung nur schwach erkennen. Der Clypeus ist dicht, schwach runzlig punktiert, nach vorn verjüngt, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die Seiten des Halsschildes sind in der hinteren Hälfte fast gerade, in der vorderen Hälfte einwärts gebogen. Die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken stumpfwinklig und kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind mit feinen Börstchen besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Reihe abstehender Borsten. Die Hinterhüften tragen ziemlich weitläufig stehende winzig beborstete Nabelpunkte, neben den Seiten stehen kräftige Borsten. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borstenpunkten versehen. Die matten Hinter-schenkel sind stark verbreitert, unmittelbar hinter dem Vorderrande befindet sich eine Borstenreihe, vor dem Hinterrande stehen 5 Borsten. Zwischen letzteren und dem Hinterrande sind noch sehr feine, äußerst winzig beborstete Punkte bemerkbar. Die Hinter-schienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Autoserica celebensis* n. sp.

♂. *A. floresinae* Brsk. similis. Rufa, opaca, fronte nigro-fusca. Capite sat subtiliter punctato, clypeo medio paulo convexo, raris setis oblecto, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace sat crebre subtiliter punctato, punctis minutissime setosis, lateribus postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, parce punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio medio-criter dense punctato, triangulari, apice breviter rotundato. Pectoris medio linea impressa et utrinque setis raris instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis;

femoribus posticis nitidis, valde dilatatis, antice et postice setis raris instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Celebes mer. (Bonthain). C. Ribbe leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. floresina* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die stärker verbreiteten Hinterschenkel und Hinterschienen. Sie ist rotbraun, matt, die Stirn ist fast schwarz. Letztere ist fein und weitläufig punktiert, auf dem ganz leicht gerunzelten Clypeus sind die Punkte flach. In der Mitte läßt der Clypeus eine schwache Erhabenheit erkennen, vor welcher sich einige Borstenpunkte befinden. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ kaum länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen denselben sind nur sehr wenig gewölbt und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt, die winzige Börstchen tragen. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, dreieckig mit kurz abgerundeter Spitze. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längsline und beiderseits derselben einige abstehende Borsten. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die glänzenden Hinterschienen sind stark verbreitert und lassen am Vorderrande, sowie vor dem Hinterrande einige Borstenpunkte erkennen. Die Hinterschienen sind breit und verkürzt, auf der Fläche sind nur in der Basalhälfte einige schwache Punkte sichtbar.

*Autoserica Bakeri* n. sp.

*A. stridulae* Brsk. similis. Capite parce punctato, fronte juxta oculos raris setis instructa, clypeo medio subcarinato, antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, feminae paulo brevior; prothorace medioeriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico ciliatis, illis leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, parce punctatis, punctis setas minimas ferentibus, setis

majoribus intermixtis; pygidio sat dense punctato, juxta latera setoso. Pectoris medio longitudinaliter sulcato et fulvo-setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, fortiter dilatatis, ante marginem posticum setis instructis; tibiis posticis latis, valde abbreviatis, laevibus. — Long. 9 mm.

Hab.: Palawan (P. Princessa).

Die Art ist der *A. stridula* Brsk. von China sehr ähnlich, doch sind die Hinterschenkel und Hinterschienen noch stärker verbreitert, letztere auch stärker verkürzt. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, auf der Stirn sind die Punkte infolge der dichten Tomentbekleidung nur sehr fein, neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus ist in der Mitte leicht längsgekielt, nach vorn verjüngt, seine Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die Seitenränder sind ebenso wie der Vorderrand beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken tragen regelmäßige Punktreihen. Die Zwischenräume sind sehr schwach gewölbt und weitläufig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen, vereinzelt auch mit längeren Borsten besetzt. Das Pygidium trägt eine ziemlich dichte Punktierung und neben den Seitenrändern Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine breite flache Längsfurche und ist ziemlich dicht mit gelben haarförmigen Borsten bedeckt. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, seitlich beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind matt und sehr stark verbreitert. Vor dem Hinterrande steht eine Reihe von Borsten, während sich hinter dem Vorderrande einige feine Börstchen befinden. Die Hinterschienen sind sehr breit und sehr stark verkürzt, auf der Fläche glatt.

Ich widme diese Art Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos, der mir ein Pärchen übersandte.

*Autoserica assamica* n. sp.

♂. *A. teinzoanae* Brsk. similis. Nigro-fusca, opaca. Capite, fronte parce punctata, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico medio reflexo, angulis anticis breviter rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus curvatis,

angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris punctato-striatis, interstitiis fere planis, irregulariter punctatis; pygidio brunneo, sat crebre punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis nitidis, haud dilatatis, parce punctatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis parum dilatatis, paulo abbreviatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Assam.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. teinzoana* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch die abweichende Bildung der Hinterbeine. Sie ist schwarzbraun, das Pygidium und das Abdomen sind bei dem vorliegenden Exemplar heller gefärbt. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus runzlig punktiert und in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus etwas verjüngt, die Vorderecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte ein wenig zurückgebogen und erscheint schwach dreizählig. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die bewimperten Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind breit abgerundet. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume zwischen den Punktstreifen nur sehr schwach gewölbt und unregelmäßig punktiert. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist abstehend beborstet und leicht längsgefurcht. Die Hinterhüften sind nabelartig punktiert und neben den Seitenrändern beborstet. Die Bauchsegmente tragen je eine Borstenreihe. Die glänzenden Hinterschenkel sind nicht verbreitert, weitläufig und flach punktiert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Hinterschienen sind nur wenig verbreitert und etwas verkürzt, auf der Fläche fast glatt.

*Autoserica ornatipennis* n. sp.

Brevis, convexa, opaca, nigra, elytris, sutura marginibusque nigris exceptis, pygidio abdomineque rufis, pedibus fuscis. Variat: Prothorace, macula apicali nigra excepta, rufo, elytris nigris, 2- an 4-rufo-maculatis, an ubique rufis. Capite setis raris instructo, fronte sat remote punctis oblecta, clypeo rugoso-punctato, margine antico, elevato, tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris punctato-striatis, interstitiis parce punctatis; pygidii punctis sat dense positis.

Pectore medio leviter sulcato et sparsim setoso, coxis posticis abdomineque sat remote umbilicato-punctatis, coxis posticis juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis, setis sat brevibus; femoribus posticis nitidis, haud dilatatis, antice et postice setosis; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Himalaya.

Eine in der Färbung sehr variierende Art. Der Kopf und das Halsschild sind schwarz oder schwarzgrün, doch ist zuweilen das Halsschild, mit Ausnahme eines dunklen Fleckes am Vorderende, rot gefärbt. Die Flügeldecken sind rot mit schwarzer Naht und schwarzen Seitenrändern. Bei einem der vorliegenden Exemplare sind die Flügeldecken mit Ausnahme des schwarzen Hinterrandes ganz rot gefärbt, doch kann auch die schwarze Färbung überhand nehmen, so daß nur noch ein oder zwei Makel auf jeder Flügeldecke rot gefärbt sind. Der Kopf trägt einige Borsten, die Stirn ist ziemlich weitläufig, der Clypeus runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, sein Vorderrand ist erhaben und schwach dreispitzig. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nur wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ so lang wie diese. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert und zeigen die Punkte unter der Lupe, ebenso wie die Punkte der Flügeldecken und des Pygidiums, äußerst winzige Börstchen. Die Seitenränder des Halsschildes sind kräftig beborstet und leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind ziemlich breit abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen unregelmäßig reihig punktiert, auf den Zwischenräumen stehen die Punkte weitläufig. Das Pygidium trägt eine mehr oder weniger dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und zerstreut beborstet. Die Hinterhüften und das Abdomen sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Seiten der Hinterhüften sind beborstet, die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe kurzer Borsten. Die glänzenden Hintersehenkel sind nicht verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und verkürzt.

*Autoserica sumbana* n. sp.

♂. Parva, rufo-fusca, opaca, capite nigro, pedibus nitidis. Capite, fronte sparsim punctata, clypeo parce setoso, rugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico fere truncato: antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus margineque antico setosis, illis paulo curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, an-

gulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris ad latera versus setis raris instructis, leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis laevibus; pygidio mediocriter crebre punctis oblecto, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio parce setoso, coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum una serie setarum instructis; tibiis posticis dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 5 mm.

Hab.: Sumba. Doherty leg.

Eine kleine rotbraune, matte Art, mit dunklem Kopfe und glänzenden Beinen. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus runzlig punktiert. Letzterer trägt einige Borsten und ist nach vorn verjüngt, sein Vorderrand ist fast gerade abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist nur wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder sind bewimpert. Letztere sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind ganz kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und in den Furchen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, während die Zwischenräume unpunktiert sind. Nach den Seitenrändern der Flügeldecken zu stehen einzelne Borsten. Die Mitte der Brust ist weitläufig mit Borsten besetzt. Die Hinterhüften tragen winzig beborstete Nabelpunkte und neben den Seitenrändern kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert und vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterschienen sind breit und etwas verkürzt, auf der Fläche unpunktiert.

*Autoserica nitidipes* n. sp.

♂. Nigra, opaca, pedibus fuscis, nitidis. Capite sparsim setoso, fronte parce subtiliter punctata, clypeo rugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace sat remote punctato, lateribus margineque antico setosis, illis paulo curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris raris setis instructis, leviter sulcatis, sulcis seriatim punctatis, interstitiis impunctatis; pygidio sat fortiter punctato, juxta latera setoso. Subtus pectoris medio levissime sulcato et utrinque parce setoso, coxis posticis sat sparsim umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa se-

tarum obtectis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, antice et postice setosis; tibiis posticis modice dilatatis, paulo abbreviatis, impunctatis. — Long. 5,5 mm.

Hab.: Sumbawa.

Eine kleine schwarze, matte Art, mit glänzenden dunkelbraunen Beinen. Der Kopf ist zerstreut beborstet, die Stirn weitläufig und fein, der Clypeus runzlig punktiert. Letzterer ist nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig und ist der männliche Fächer ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt, welche winzige Börstchen tragen. Der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet, letztere sind schwach gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und in den Furchen reihig punktiert, die Zwischenräume sind unpunktiert. Vereinzelte Punkte tragen lange, helle, abstehende Borsten, während die übrigen Punkte unter der Lupe äußerst winzige Börstchen erkennen lassen. Das Pygidium ist mit ziemlich groben Punkten bedeckt, neben den Seiten beborstet. Die Mitte der Brust ist sehr leicht längsgefurcht und neben der Furche weitläufig mit Borsten besetzt. Die Nabelpunkte auf den Hinterhüften stehen wenig dicht und sind neben den Seitenrändern der Hüften beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert und hinter dem Vorderrande sowie vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert, etwas verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Autoserica discrepans* n. sp.

♂. *A. Hauseri* Brsk. similis et affinis. Nigro-picea, nitida. Capite dense punctato, clypeo parum rugoso, antrorsum angustato, margine antico sinuato, post marginem anticum setis raris oblecto; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace dense punctato, lateribus setosis, post medium levissime sinuatis, ante medium incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, irregulariter punctatis; pygidio mediocriter crebre punctis oblecto. Pectore medio longitudinaliter sulcato, juxta sulcum raris setis instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio late interrupta, oblectis; femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, illis nitidis, post marginem anticum et postice setis raris instructis. — Long. 5,5—6 mm.

Hab.: India oc. (Nagpore).

Die Art ist der *A. Hauseri* Brsk. sehr ähnlich und wurde von Brenske mit dieser verwechselt. Von den 4 typischen Exemplaren der Brenskeschen Sammlung gehören 2 zu *Hauseri* und 2 zu dieser Art. Da Brenske als Länge der *Hauseri* 7,5 mm angibt, so habe ich diesen Namen der größeren Art, welche diese Länge aufweist, gelassen. Die hier beschriebene Art ist bedeutend kleiner. Der Hauptunterschied zwischen beiden Arten liegt in der Bildung des männlichen Fühlerfächers. Derselbe ist bei *Hauseri* mindestens so lang wie der Stiel und leicht gebogen, bei *discrepans* dagegen ist er bedeutend kürzer, kaum länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Die Färbung ist dunkel schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist schwach, aber doch etwas stärker als bei *Hauseri*, gerunzelt. Er ist nach vorn verjüngt, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet, hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *Hauseri*, doch sind die Seitenränder hinten, wenn auch nur ganz schwach, ausgebuchtet. Die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz undeutlich abgerundet. Auf den Flügeldecken treten, im Gegensatz zu *Hauseri*, die Zwischenräume nicht als schmale glatte Streifen hervor. Das Pygidium ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und zeigt beiderseits der Furche einige Borsten. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten und neben den Seiten mit Borsten besetzt. Die Bauchsegmente zeigen nur an den Seiten Borstenpunkte. Die Hinterschenkel sind nur sehr wenig verbreitert und glänzend. Sie tragen einige Borsten hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande, außerdem vereinzelte unbeborstete Punkte. Auch die Hinterschienen sind nur wenig verbreitert, ebenso wie bei *Hauseri*, von der in der Beschreibung die Hinterschienen fälschlich als stark verbreitert bezeichnet werden. Auf der Fläche zeigen die Hinterschienen einige flache Punkte.

*Autoserica curtipes* n. sp.

♂. Ex affinitate *A. sumatrensis* Brsk. Fusca, nitida. Capite, fronte remote sat subtiliter punctata, clypeo fortius et paulo densius punctato, medio subconvexo, antrosum parum angustato, margine antico elevato, levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, post medium rectis, antice incurvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris punctato-striatis, interstitiis paulo convexis, remote punctatis; pygidio mediocriter dense punctis oblecto, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio late longi-

tudinaliter sulcato et utrinque parce setoso; coxis posticis sat remote umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum una serie setarum instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis. — Long. 7,5 mm.

Hab.: Sumbawa.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *A. sumatrensis* Brsk., ist aber größer, dunkler gefärbt und durch andere Bildung der Hinterbeine unterschieden. Sie ist dunkelrotbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich weitläufig, der Clypeus enger und kräftiger punktiert. Letzterer hat in der Mitte eine leichte Erhabenheit, ist nach vorn schwach verjüngt, sein erhabener Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die beborsteten Seitenränder sind in der hinteren Hälfte gerade, vorn leicht einwärts gekrümmt, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Der Vorderrand ist in der Mitte nicht oder doch nur äußerst wenig vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen denselben sind schwach gewölbt und sehr weitläufig punktiert. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte Punktierung und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine breite Längsfurche und jederseits derselben einige abstehende Borsten. Die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern beborstet. Das Abdomen trägt Querreihen langer aber verhältnismäßig schwacher Borsten. Die ziemlich stark verbreiterten Hinterschenkel zeigen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind kräftig verbreitert und verkürzt, in der Basalhälfte mit einigen Punkten auf der Fläche versehen.

*Microserica multimaculata* Brsk. = *Autoserica*.

Bei der Beschreibung dieser Art (Berl. Ent. Zeit. 1899, p. 165) hat sich Brenske im Geschlecht geirrt. Das Exemplar in der Brenskeschen Sammlung ist ein ♂ und gehört die Art, da der männliche Fühlerfächer dreiblättrig ist, in die Gattung *Autoserica*. Mir liegt auch ein ♂ der Art von Borneo (Sarawak) vor.

*Neoserica serxfoliata* n. sp.

♂. Fusca, opaca, sericea. Capite sparsim setoso, fronte sat remote punctata, clypeo rugoso, antrorsum angustato, margine antico elevato, haud sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis,

flabello maris 6-articulato, longitudine stipiti fere aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus margineque antico setosis, illis postice levissime sinuatis, antice parum modo incurvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis fere rectangulis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis impunctatis; pygidio sat remote punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio parce setoso, haud sulcato; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera fortiter setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis, antice et postice una serie setarum instructis, margine postico in parte apicali sinuato; tibiis posticis sat latis et abbreviatis. — Long. 7,5 mm.

Hab.: Ceylon (Wadduwa). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art ist an der Fühlerbildung des ♂ leicht zu erkennen. Sie ist rotbraun, matt mit schwachem Seidenschimmer. Der Kopf ist mit vereinzelt Borsten besetzt, die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert, der Clypeus zeigt eine runzlige Punktierung. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der erhabene Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ sechsgliedrig und ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine mäßig dichte Punktierung, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet. Letztere sind im hinteren Teile kaum merklich ausgebuchtet, vorn nur wenig einwärts gekrümmt. Die spitzwinkligen Vorderecken sind stark vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig. Die Flügeldecken tragen in den Furchen unregelmäßige Punktreihen, die Zwischenräume sind fast punktfrei. Die Punkte zeigen unter der Lupe winzige Börstchen, während vereinzelt Punkte ein wenig größere Börstchen erkennen lassen. Die Mitte der Brust ist weitläufig beborstet, ohne Längsfurche. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, an den Seiten kräftig beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel sind matt, ziemlich stark verbreitert, hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande steht je eine Reihe Borsten. Außerdem befinden sich noch einige Borsten dicht am Vorderrande. Der Hinterrand ist in der Endhälfte ausgebuchtet. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und verkürzt.

*Neoserica madurana* n. sp.

♂. Opaca, supra fusca, subtus brunnea. Capite parce setoso, fronte subtiliter punctata, clypeo medio paulo convexo, rugosopunctato, antrorsum parum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite brevior, stipitis articulo ultimo

spinoso; prothorace mediocriter dense subtiliter punctato, punctis minutissime setosis, margine antico lateribusque flavo-ciliatis, illo medio paulo producto, lateribus post medium levissime sinuatis, antice incurvatis, angulis anticis acutis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio sat crebre punctato. Pectore medio linea impressa longitudinali et utrinque setis raris instructo; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus tibiisque posticis parum modo dilatatis, illis opacis, antice et postice una serie setarum instructis. — Long. 7 mm.

Hab.: India (Madura).

Matt, oben dunkelrotbraun, unten hellbraun. Der Kopf ist zerstreut beborstet, die Stirn mit feinen Punkten bedeckt. Der runzlig punktierte Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn nur wenig verschmälert, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der männliche Fächer ist viergliedrig und kürzer als der Stiel, das letzte Glied des Stieles ist innen gedorn. Das Halsschild ist mit feinen, äußerst winzig beborsteten Punkten mäßig dicht bedeckt, der in der Mitte leicht vorgezogene Vorderrand, sowie die Seitenränder sind mit Borsten besetzt. Die Seitenränder sind hinter der Mitte sehr leicht ausgebuchtet, vorn nach innen gekrümmt. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken ganz kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, die schwach gewölbten Zwischenräume sind fast unpunktiert. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und zerstreut stehende Borsten. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, mit Nabelpunkten bedeckt und seitlich beborstet. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert. Erstere sind matt und tragen vorn und hinten je eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind ein wenig verkürzt und auf der Fläche fein und weitläufig punktiert.

*Neoserica diversipennis* n. sp.

♂. *N. unicolori* Nonfr. similis et affinis. Fusca, opaca, paulo sericea. Capite parce setoso, fronte sat remote punctata, clypeo paulo densius et fortius punctato, medio parum convexo, antrum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine fere aequali; prothorace sat crebre subtiliter punctato, lateribus setosis,

leviter curvatis, angulis anticis porrectis, breviter rotundatis, angulis posticis late rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis parce punctatis, punctis omnibus minutissime setosis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio sulcato, juxta sulcum una serie setarum oblecto; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis seriatim transversim setosis; femoribus posticis valde dilatatis, nitidis, tibiis posticis latis et fortiter abbreviatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Malacca (Perak). Doherty leg.

Die Art ist der *N. unicolor* Noufr. von Sumatra sehr ähnlich und wurde wahrscheinlich von Brenske mit dieser verwechselt. Sie ist jedoch von dieser durch die Skulptur der Flügeldecken unterschieden. Färbung und Gestalt sind genau wie bei *unicolor*. Der Kopf ist zerstreut beborstet, die Stirn ziemlich weitläufig, der Clypeus etwas dichter und gröber punktiert und in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der Vorder- rand ist schwach ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist annähernd so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet und skulptiert wie bei *unicolor*, die Vorderecken sind jedoch bei dem vorliegenden Exemplar weniger spitz, die Hinterecken sind stärker abgerundet. Die Flügeldecken zeigen bei *unicolor* regelmäßige Punktreihen und nur sehr schwach gewölbte Zwischenräume. Bei *diversipennis* dagegen sind deutliche, mit unregelmäßigen Punktreihen versehene Längsfurchen erkennbar, wodurch die weitläufig punktierten Zwischenräume als schwache Rippen hervortreten. Das Pygidium ist ziemlich zerstreut punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben eine Reihe kräftiger Borsten. Die Hinterhüften sind mäßig dicht mit Nabelpunkten bedeckt und neben den Seitenrändern beborstet. Die Borsten der Punktreihen auf den Bauchsegmenten sind kräftig. Die glänzenden Hinterschenkel sind wie bei *unicolor* nach dem Ende zu sehr stark verbreitert und zeigen nur vereinzelte Borsten. Die Hinterschienen sind breiter und kürzer als bei *unicolor*.

*Neoserica makilingica* n. sp.

♂. *N. uncinatae* Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus rufo-brunnea. Capite, fronte subtiliter punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo subrugoso-punctato, medio leviter convexo, antrosum angustato, margine antico elevato, haud sinuato; antennis rufis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace subtiliter punctato, lateribus setosis, curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis

posticis rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat sparsim punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque una serie setarum oblecto; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdomine parce punctato et seriatim transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 10 mm.

Hab.: Luzon (Mt. Makiling).

Die Art, von der ich einen ♂ von Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos erhielt, ist der *N. uncinata* Brsk. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch das Fehlen des starken Dornes am Hinterrande der Hinterschenkel. Die Art ist genau wie *uncinata* gefärbt, sehr dick tomentiert. Die Stirn ist fein punktiert und mit einigen Borsten neben den Augen besetzt. Der Clypeus zeigt eine leicht runzlige Punktierung, ist in der Mitte schwach gewölbt und nach vorn verjüngt. Der erhabene Vorderrand läßt kaum die Spur einer Ausbuchtung erkennen. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, das erste Fächerglied ist ein wenig kürzer als die übrigen. Auf dem Halsschild ist infolge der dichten Tomentbekleidung eine Punktierung kaum sichtbar. Die Seiten des Halsschildes sind beborstet, leicht gekrümmt, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind breit abgerundet, die Mitte des Vorderrandes ist deutlich vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen diesen sind flach und weitläufig mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Das Pygidium ist wenig dicht punktiert, vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und jederseits derselben eine Borstenreihe. Die Nabelpunkte der Hinterhüften tragen feine Börstchen, neben den Seitenrändern kräftige Borsten. Das Abdomen ist weitläufig punktiert, die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind matt, mäßig verbreitert, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und verkürzt, auf der Fläche fast unpunktirt.

*Neoserica luzonica* n. sp.

♂. *N. setiventris* Mos. similis. Fusca, opaca. Capite sat remote subtiliter punctato, raris setis oblecto, clypeo antrorsum angustato, medio paulo convexo, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris

4-articulato, stipite paulo longiore; prothorace sat crebre punctato, punctis setas minutas ferentibus, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico parum producto; elytris levissime sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio sat remote punctato, ante apicem setoso. Pectore medio longitudinaliter sulcato, juxta sulcum una serie setarum instructo; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera fortiter setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis subopacis, modice dilatatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis perparum modo dilatatis, paulo abbreviatis. — Long. 7,5—8 mm.

Hab.: Luzon (Mt. Banahao).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *N. setiventris* Mos. ähnlich, von der sie sich aber schon dadurch unterscheidet, daß jedes Bauchsegment nur eine Borstenreihe trägt. Der Kopf ist ziemlich weitläufig mit schwachen Punkten besetzt und trägt vereinzelte Borsten. Der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit feinen Punkten bedeckt, die unter der Lupe, ebenso wie die Punkte der Flügeldecken, winzige Börstchen erkennen lassen. Die Seitenränder des Halsschildes sind kräftig beborstet und leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken sind ganz leicht längsgefurcht und in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, während die Zwischenräume fast punktfrei sind. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert und vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine Längsfurche und beiderseits derselben eine Reihe abstehender Borsten. Die Hinterhüften sind leicht gerunzelt, die Nabelpunkte sind neben den Seitenrändern der Hüften mit kräftigen Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind dünn tomentiert und mäßig verbreitert. Am Ende und vor dem Hinterrande befinden sich einige Borsten. Die Hinterschienen sind auf der Fläche mit flachen Punkten versehen, sehr wenig verbreitert und etwas verkürzt.

Von Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos erhalten.

*Neoserica miniatula* n. sp.

♂. Opaca, supra rufa, subtus brunnea. Fronte subtilissime punctata, clypeo subrugoso-punctato, margine antico elevato,

leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo longiore, flabello feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace subtilissime punctato, margine antico lateribusque setosis, illo medio paulo producto, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis late rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, juxta latera setis raris oblecto. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque una serie setarum instructo; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis, ante marginem posticum setis raris oblectis; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Pegu (an Calcutta?). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Oben rot, sehr stark tomentiert, unten braun. Auf Kopf und Halsschild ist infolge der dichten Tomentbekleidung eine Punktierung kaum zu erkennen. Der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, seine Mitte ist ganz schwach gewölbt, der erhabene Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist viergliedrig und ein wenig länger, der des ♀ dreigliedrig und kürzer als der Stiel. Der Vorderrand und die Seitenränder des Halsschildes sind beborstet. Der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen versehen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte Punktierung und neben den Seitenrändern einzelne Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt und neben den Seiten beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen je eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschienen sind matt, ziemlich stark verbreitert und vor dem Hinterrande mit einer Reihe weitläufig gestellter Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind nur sehr wenig verbreitert und verkürzt, auf der Fläche fast unpunktiert.

Die Art muß der mir unbekannten *N. satura* Brsk. sehr nahe stehen, doch paßt die Beschreibung derselben nicht genau auf diese Art. Die vorliegenden Exemplare stammen aus der v. Waagenschen Sammlung, welche viel Material von Pegu und Calcutta enthielt. Wahrscheinlich ist einer der beiden Fundorte durch die Firma Staudinger und Bang-Haas verwechselt. Der Fundort

Pegu ist wegen der in Burma vorkommenden ähnlichen Arten wahrscheinlicher.

*Neoserica squamuligera* n. sp.

♂. Opaca, supra fusca, subtus brunnea. Capite, fronte subtiliter punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo subrugoso-punctato, medio convexo, antrorsum angustato margine antico elevato, subsinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite parum longiore; prothorace mediocriter crebre subtiliter punctato, punctis setas minimas ferentibus, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris levissime sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis punctis minutissime setosis, interstitiis fere impunctatis, alternis una serie longitudinali squamarum obtectis, squamis albis, valde remote positis; pygidio subtiliter punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque parce setoso; coxis posticis subrugosis, umbilicato-punctatis. juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, setis raris instructis, margine postico ciliato; tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Mindanao (Dapitan).

Die Art ist durch die Schuppenreihen auf den Flügeldecken ausgezeichnet. Sie ist oben dunkelrotbraun, unten hellbraun. Die Stirn ist schwach punktiert und neben den Augen mit einzelnen Borsten versehen. Der Clypeus zeigt eine etwas runzlige Punktierung. Er ist mit einigen Borsten besetzt, in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn verjüngt. Sein Vorderrand ist erhaben und schwach ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist viergliedrig und kaum länger als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die leicht gebogenen Seitenränder tragen einige kräftige Borsten, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt und lassen die Punkte winzige Bөрstchen erkennen. Die Zwischenräume sind nur sehr wenig gewölbt und fast punktfrei, doch zeigen die abwechselnden Zwischenräume je eine Längsreihe weitläufig gestellter weißer Schuppchen. Das Pygidium ist ziemlich schwach punktiert und vor dem Ende beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind schwach gerunzelt, neben den Rändern sind die Nabelpunkte beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borstenpunkten be-

setzt. Die Hinterschenkel sind matt und nur wenig verbreitert, am Ende und vor dem Hinterrande stehen vereinzelte Borsten, der Hinterrand ist gelb bewimpert. Die Hinterschienen sind nicht verbreitert, auf der Fläche fast unpunktiert.

Von Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos erhalten.

*Neoserica flavorufa* n. sp.

♂. Ex affinitate *N. rufobrunnea* Nonfr. Castanea, nitida, coxarum posticarum pectorisque lateribus opacis. Capite parce punctato, juxta oculos raris setis instructo, clypeo medio paulo convexo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter dense punctato, margine antico medio producto, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis sat breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis fere laevibus; pygidio sparsim punctato, ante apicem setoso. Subtus metasterni medio convexo, longitudinaliter sulcato, juxta sulcum setis raris oblecto; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera et ante marginem posticum una serie setarum validarum instructis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, postice raris setis oblectis, margine postico flavociliato; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis, laevibus. — Long. 8,5 mm.

Hab.: Borneo (Mahakam).

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *N. rufobrunnea* Nonfr. von Sumatra und unterscheidet sich von dieser und den verwandten Arten durch die fast unpunktierten Zwischenräume auf den Flügeldecken. Sie ist gelbbraun, glänzend, die Seiten der Brust und der Hinterhüften sind matt. Der Kopf ist weitläufig mit schwachen Punkten bedeckt, neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind ziemlich kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind schwach gefurcht und in den Furchen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt. Die Zwischenräume tragen nur vereinzelte Punkte und treten namentlich nach den Seiten der Flügeldecken zu als flache glatte Rippen hervor. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, vor dem Hinterrande beborstet. Die

Brust ist in der Mitte gewölbt, längsgefurcht und beiderseits der Furche mit einer Reihe abstehender langer Borsten bekleidet. Die Hinterl Hüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, die winzig beborstet sind. Neben den Seitenrändern und vor dem Hinterrande befindet sich eine Reihe kräftiger Borsten. Das Abdomen ist mit Querreihen beborsteter Punkte besetzt. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert. Sie tragen hinter dem Vorderrande eine Reihe von Punkten und vor dem Hinterrande eine Reihe weitläufig gestellter Borsten, während der Hinterrand selbst fein gelblich bewimpert ist. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Deroserica* n. gen.

Generi *Neosericae* Brsk. affinis sed differt prothoracis angulis anticis haud porrectis.

A genere *Pachyserica* Brsk. differt: prothorace elytrisque haud squamosis, femoribus tibiisque posticis dilatatis, antennarum fabello in mare 4-articulato.

A gen. *Gastroserica* Brsk. differt: prothoracis angulis posticis breviter rotundatis.

A gen. *Anomalophylla* Rtt. differt: clypeo antrorsum angustato, lateribus haud curvatis.

Es ist mir nicht möglich, die beiden nachstehend beschriebenen Arten in einer der bisher aufgestellten Gattungen unterzubringen und sehe ich mich daher gezwungen, auf diesen eine neue Gattung zu errichten. Dieselbe steht der Gattung *Neoserica* Brsk. sehr nahe, unterscheidet sich aber von diesen dadurch, daß die Vorderecken des Halsschildes nicht vorgezogen sind. Die übrigen Gattungen, bei denen das Halsschild gleichfalls keine vortretenden Vorderecken hat, unterscheiden sich folgendermaßen: Bei *Pachyserica* Brsk. ist die Oberseite beschuppt, die Hinterbeine sind schlank, der männliche Fühlerfächer ist dreigliedrig. Die Gattung *Gastroserica* Brsk. hat spitz hervortretende Hinterecken des Halsschildes, *Anomalophylla* Rtt. hat einen runden, vorn bogenförmig ausgerandeten Clypeus und einen sehr langen männlichen Fühlerfächer. Die Gattung *Culloserica* Brsk. ist mir unbekannt und soll durch eine charakteristische Bildung der Oberlippe ausgezeichnet sein.

Die beiden vorliegenden Arten der Gattung *Deroserica* haben äußerlich eine große Ähnlichkeit mit den Arten der Gattung *Homaloptia* Steph., doch sind bei dieser die Vorderecken des Halsschildes vorgezogen und die Hinterschenkel und Hinterschienen nicht verbreitert. Auch haben die Arten dieser Gattung neungliedrige Fühler mit dreigliedrigem Fächer.

*Deroserica pulchra* n. sp.

Opaca, supra sparsim flavo-setosa, capite, prothorace scutelloque nigro-viridibus, elytris pygidioque rufis, corpore infra fusco. Capite, fronte sat crebre punctata, punctis inaequalibus, punctis majoribus setosis, clypeo dense rugoso-punctato, parce setoso, antrorsum paulo angustato, margine antico haud sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo, flabello nigrescente, in utroque sexu 4-articulato, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite multo brevior; prothorace transverso, mediocriter crebre punctato, raris setis instructo, marginibus longe setosis, margine antico medio haud producto, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris parce setosis, seriatim punctatis, interstitiis convexis, fere impunctatis; pygidio maris opaco, feminae nitido, remote punctato, juxta latera setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter leviter sulcato et utrinque flavido-piloso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera longe piloso-setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setas ferentibus; tibiis posticis paulo dilatatis et parum abbreviatis. — Long. 6 mm.

Hab.: India (Madras).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *Homalopia ruricola* Fab. Sie ist matt, auf der Oberseite weitläufig mit langen gelblichen Borsten besetzt, Kopf, Halsschild und Schildchen sind schwarzgrün, zuweilen mit schwach bräunlichem Schimmer, die Flügeldecken und das Pygidium sind rot, die Unterseite ist schmutzig braun. Die Stirn ist ziemlich dicht mit Punkten von ungleicher Stärke besetzt, von denen die größeren beborstet sind. Der Clypeus ist dicht runzlig punktiert, zerstreut beborstet, nach vorn etwas verjüngt, der Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Die Unterlippe ist vorn abgeplattet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer schwärzlich. Letzterer ist in beiden Geschlechtern viergliedrig, beim ♂ ein wenig länger als der Stiel, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist an der Basis nicht ganz doppelt so breit wie lang. Der Vorderrand und die Seitenränder sind lang abstehend beborstet und ist auch die mäßig dicht punktierte Oberfläche namentlich in der vorderen Hälfte mit abstehenden Borsten besetzt. Der Vorderrand ist in der Mitte nicht vorgezogen, die Seitenränder sind ziemlich stark gebogen, die Vorderecken und die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Hinter den Vorderecken befinden sich einige sehr

kräftige Borstenpunkte. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind fast unpunktiert. Nach den Seiten der Flügeldecken zu werden die Zwischenräume schmaler und sind stärker gewölbt als neben der Naht. Die Seitenränder sind bewimpert und auch auf der Oberfläche befinden sich einige lange Borsten, namentlich an der hinteren Nahthälfte. Das Pygidium ist beim vorliegenden ♂ matt, beim ♀ glänzend, weitläufig punktiert und neben den Seiten beborstet. Die Brust ist zwischen den Mittelhüften breit, leicht längsgefurcht und abstehend behaart. Die Hinterhüften sind lang und tragen winzig beborstete Nabelpunkte. Neben den Seitenrändern der Hinterhüften stehen zwar lange aber haarförmige Borsten. Etwas hinter der Mitte liegen 3—4 Borstenpunkte dicht nebeneinander. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe kräftiger Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert und glänzend. Hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande befindet sich je eine Reihe feiner langer Borsten. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und nur wenig verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Tarsen sind schlank, die Krallen sind an der Spitze gespalten.

*Deroserica compressicrus* n. sp.

♂. Nigra, opaca, pedibus nitidis, piceis. Capite setoso, fronte sat fortiter punctata, longitudinaliter subcarinata, carina impunctata, clypeo dense subrugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico elevato, haud sinuato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, parvo, stipite multo brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, vitta media longitudinali impunctata, disco setis raris longis, praecipue post marginem anticum instructo, margine antico lateribusque longe flavo-ciliatis, lateribus curvatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis breviter rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis seriatim punctatis, punctis setas minutas ferentibus, raris setis majoribus intermixtis, interstitiis sparsissime punctatis; pygidio mediocriter dense punctis oblecto, punctis minutissime setosis. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque longe setoso, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera piloso-setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, nitidis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis longis instructis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 7 mm.

Hab.: India (Madura).

Die Art, von der nur ein ♂ vorliegt, ist in der Gestalt der *D. pulchra* ähnlich, jedoch ein wenig größer und ganz schwarz

gefärbt, hell beborstet. Der Kopf ist ziemlich dicht mit abstehenden Borsten besetzt. Die Stirn ist weitläufig mit kräftigen Punkten versehen, in der Mitte mit einem glatten flachen Längskiel. Der Clypeus ist dicht und etwas runzlig punktiert, in der Mitte gewölbt, nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Die Unterlippe ist vorn deutlich abgeplattet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ viergliedrig und nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt, eine mittlere schmale Längsbinde ist unpunktet. Der Vorderrand und die Seitenränder sind lang abstehend bewimpert. Einige lange haarförmige Borsten befinden sich auch auf dem Discus des Halsschildes, namentlich hinter dem Vorderrande. Die Seitenränder des Halsschildes sind gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die letzteren sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen reihig punktiert, die Punkte tragen kleine helle Börstchen. Vereinzelt finden sich auch, namentlich am hinteren Teile der Naht, längere Borsten. Die Zwischenräume sind nur sehr weitläufig punktiert und viel weniger gewölbt wie bei *pulchra*. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte, winzig beborstete Punktierung. Die Mitte der Brust ist neben der Längsfurche lang und fein beborstet, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt. Neben den Seitenrändern der Brust und Hinterhüften stehen lange haarförmige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hintersehenkel sind glänzend und ziemlich stark verbreitert. Sie tragen am Vorder- und vor dem Hinterrande je eine Reihe langer Borsten. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und verkürzt, auf der Fläche fast glatt.

*Microserica globulosa* n. sp.

*M. globulae* Brsk. similis, minor. Opaca, supra nigra, subtus picea. Capite, fronte opaca, viridi-nigra, subtiliter punctata, clypeo parce setoso, subrugoso-punctato, medio leviter convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, stipite parum longiore, stipitis articulo tertio elongato, flabello feminae 3-articulato, stipite paulo brevior, stipitis articulo septimo spinoso; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, fere impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctis oblecto, ante apicem setoso. Pectore medio leviter sulcato et parce setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta

coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis, parce punctatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 4 mm.

Hab.: Rubi Mines.

Die Art ist der *M. globula* Brsk. vom gleichen Fundort ähnlich, jedoch bedeutend kleiner und durch die Fühlerbildung unterschieden. Sie ist matt, oben schwarz, Kopf und Halsschild sind mehr oder weniger schwarzgrün, die Unterseite ist schwarzbraun. Die Stirn ist fein, der Clypeus schwach runzlig punktiert. Die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt und trägt einige helle Borsten. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist etwas dunkler als der Stiel. Beim ♂ ist der Fächer siebengliedrig und ein wenig länger wie der Stiel, das dritte Glied des Stieles ist stark verlängert. Bei ♀ ist der Fächer dreigliedrig und etwas kürzer als der Stiel. Das dritte Glied des Stieles ist etwas verlängert, das siebente innen gedorn. Das Halsschild ist mit einer feinen und mäßig dichten Punktierung besetzt und zeigen die Punkte ebenso wie die der Flügeldecken unter der Lupe äußerst winzige Börstchen. Die Vorderecken des Halsschildes sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und ganz kurz abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind punktfrei oder doch nur sehr weitläufig mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert und vor der Spitze beborstet. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und weitläufig mit Borsten besetzt. Die Nabelpunkte der Hinterhüften sind winzig beborstet, neben den Seitenrändern der Hüften stehen kräftige Borsten. Auf den Bauchsegmenten sind die Borsten der Reihen gleichfalls kräftig, wenn auch teilweise nur kurz. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert, in der Mitte am breitesten. Sie sind weitläufig mit Punkten bedeckt und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und verkürzt.

*Microserica lugens* n. sp.

♂. *M. globulosae* similis. Opaca, supra nigra, subtus picea. Capite sat subtiliter punctato, clypeo levissime rugoso, basi opaco, antrosum paulo angustato, margine antico subsinuato; antennis 10-articulatis, rufo-flavis, flabello obscuriore, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, medio ante basin leviter sulcato, lateribus margineque antico setosis, illis postice fere rectis, antice incurvatis, angulis

anticis porrectis, angulis posticis obtusis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis impunctatis; pygidio sat remote punctato, juxta latera setoso. Metasterni medio linea longitudinali impressa et utrinque una serie setarum instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis dilatatis, postice setis raris obtectis; tibiis posticis latis et abbreviatis. — Long. 4,5 mm.

Hab.: Borneo (Kina Balu).

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *M. globulosa* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch den viergliedrigen männlichen Fühlerfächer. Sie ist matt, oben schwarz, unten schwarzbraun. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, auf dem sehr schwach gerunzelten dunkelgrünen Clypeus sind die Punkte etwas kräftiger als auf der Stirn. In der leicht gewölbten Mitte trägt der Clypeus einige kräftige Punkte, die wohl bei dem vorliegenden Exemplar ursprünglich beborstet waren. Die Basis des Clypeus ist matt. Nach vorn ist der Clypeus etwas verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nur sehr schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der Fächer dunkler. Beim ♂ ist der Fächer viergliedrig und so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, die ebenso wie die Punkte der Flügeldecken winzig beborstet sind. Wo die Tomentbekleidung abgerieben ist, schimmert das Halsschild grün oder kupfrig. Der Vorderrand und die Seitenränder tragen einige Borsten. Letztere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind in den Streifen punktiert, die schwach gewölbten Zwischenräume sind unpunktiert. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, neben den Seiten mit einigen Borsten versehen. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und an den Seiten kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente sind mit einer Querreihe von Borsten versehen. Die Hinterschenkel sind matt, nicht sehr stark verbreitert, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und verkürzt.

Wie aus der Bildung des Forceps hervorgeht, ist diese Art keine schwarze Varietät einer der bisher von Borneo beschriebenen kleinen *Microserica*-Arten.

*Microserica latefemorata* n. sp.

♂. Opaca, supra nigra, capite prothoraceque viridi-nigris, subtus picea. Capite, fronte subtiliter punctata, punctis minu-

tissime setosis, clypeo basi opaco, parce setoso, punctis minutis majoribusque oblecto, antrosum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, longitudine stipiti fere aequali; prothorace mediocriter crebre punctis oblecto, punctis setas minimas ferentibus, margine antico lateribusque setosis, angulis anticis productis, angulis posticis fere rectangulis; elytris levissime sulcatis, sulcis irregulariter punctatis, punctis brevissime setosis, interstitiis angustis impunctatis; pygidio sat laxe punctato, ante apicem setoso. Pectore medio leviter sulcato et utrinque una serie setarum oblecto; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setis instructis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis subopacis, valde dilatatis, postice setis raris oblectis; tibiis posticis haud dilatatis, abbreviatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Borneo (Sarawak).

Eine gleichfalls oberseits dunkel gefärbte Art, aber größer als *M. lugens* und durch die sehr stark verbreiterten Hinterschenkel ausgezeichnet. Auch sie ist keine dunkle Varietät einer der bisher von Borneo beschriebenen Arten. Kopf und Halsschild sind schwarzgrün, die Flügeldecken und das Pygidium sind schwarz, die Unterseite ist schwarzbraun, stellenweise grün schimmernd. Die Stirn ist fein punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Der Clypeus ist sehr schwach gerunzelt und trägt äußerst kleine und größere, etwas flache Punkte. Die Basis des Clypeus ist matt, in der Mitte stehen einige Borsten, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mit einer mäßig dichten, feinen und winzig beborsteten Punktierung bedeckt. Der Vorderrand und die Seitenränder tragen einige Borsten, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig. Die Flügeldecken sind in den Furchen mit unregelmäßig stehenden, sehr kurz beborsteten Punkten besetzt, die Zwischenräume zeigen einen schmalen unpunkteten Streifen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, vor der Spitze beborstet. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und beiderseits der Furche mit einer Reihe Borsten versehen. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und neben den Seitenrändern kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel sind sehr breit und verhältnismäßig kurz, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die verkürzten Hinterschienen sind kaum ein wenig verbreitert.

*Microserica kurseongana* n. sp.

♂. *M. darjeelingiae* Brsk. similis. Subopaca, opalescens, fronte prothoraceque nigro-olivaceis, elytris nigris, singulis macula magna basali apicalique indistincta flavis, subtus nigro-fusca, pedibus fuscis. Fronte sat remote punctata, post suturam setosa, clypeo fortiter punctato, antice setis raris oblecto, antrorsum haud angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis flavis, flabello, basi excepta, nigro-fusco, maris 5-articulato, elongato, curvato; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus margineque antico setosis, illis postice fere rectis, antice curvatis, angulis anticis porrectis, parum acutis, angulis posticis fere rectangulis; elytris punctato-striatis, interstitiis parum convexis, laxe punctatis; pygidio mediocriter crebre, sat fortiter punctato; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis paulo dilatatis, antice et postice setis raris oblectis; tibiis posticis modice dilatatis, parum abbreviatis. — Long. 3,5 mm.

Hab.: Kurseong.

Die Art, von der nur ein männliches Exemplar vorliegt, ist der *M. darjeelingia* Brsk. in Färbung und Gestalt sehr ähnlich und wird wahrscheinlich auch in der Zeichnung der Flügeldecken ebenso variieren wie diese Art. Der ♂ hat gleichfalls einen fünfgliedrigen Fühlerfächer, doch ist derselbe bedeutend länger als bei *darjeelingia* und leicht gebogen.

Die Art ist wenig matt, opalisierend, Stirn und Halsschild sind schwarzgrün, die Flügeldecken sind bei dem vorliegenden Exemplar schwarz mit großem, gelbem Basalmakel und einem undeutlichen gelben Fleck vor dem Hinterrande. Die Unterseite ist schwarzbraun, die beiden vorderen Beinpaare sind heller braun. Die Stirn ist ziemlich weitläufig punktiert und hinter der Naht mit einer Borstenreihe besetzt. Der schwarze, sehr leicht kupfrig schimmernde Clypeus trägt kräftige Punkte und hinter dem Vorderrande einige Borsten. Er ist nach vorn nicht verjüngt, die Ränder sind aufgebogen, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelb, der Fächer ist, mit Ausnahme seiner Basis, angedunkelt. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet. Letztere sind hinten fast gerade, die Vorderecken sind vorgezogen aber nur wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind fast rechtwinklig. Die Flügeldecken tragen regelmäßige Punktreihen, die Zwischenräume zwischen denselben sind nur sehr wenig gewölbt und weitläufig punktiert. Das Pygidium ist mit ziemlich kräftigen Punkten bedeckt. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind

etwas verbreitert und sowohl hinter dem Vorderrande wie vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe besetzt. Die hinteren Borsten sind zwar nicht sehr kräftig aber ziemlich lang. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Die Art ist auch der *M. similana* Brsk. sehr ähnlich, doch hat bei dieser der ♂ einen viergliedrigen Fühlerfächer.

*Microserica cribriceps* n. sp.

Sericea, opalescens, capite, prothorace scutelloque viridifuscis, elytris pygidioque rufis, corpore infra viridi-fusco, pedibus fuscis. Capite, fronte sat remote punctata, juxta oculos raris setis instructa, clypeo paulo convexo, parum cupreo-micante, crebre subrugoso-punctato, antrorsum modice angustato, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite parum longiore, flabello feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus setosis, postice fere rectis, angulis anticis porrectis, angulis posticis fere rectangulis; elytris leviter sulcatis, sulcis seriatim punctatis, interstitiis impunctatis an sparsim punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato. Subtus pectoris medio parce setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio plus minusve interrupta, obtectis, segmento penultimo maris medio ante marginem posticum dense breviter setoso; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, parce punctatis, ante marginem posticum raris setis instructis, margine postico flavo-ciliato; tibiis posticis sat fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Sikkim.

Wenig matt, seidenglänzend, was wohl mehr oder weniger auf Abreibung der dünnen Tomentbekleidung beruht. Das Halsschild schimmert grün und bräunlich, die Flügeldecken und das Pygidium sind rotbraun, die Unterseite ist grün, teilweise braun, die Beine sind braun. Die Stirn ist grün, ziemlich weitläufig punktiert und neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus schimmert kupfrig, ist in der Mitte leicht gewölbt, dicht und schwach runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus etwas verjüngt, der Vorderrand ist deutlich ausgebuchtet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist beim ♂ viergliedrig und ein wenig länger als der Stiel, beim ♀ ist er dreigliedrig und etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild trägt eine mäßig dichte Punktierung, die beborsteten Seitenränder sind hinten fast gerade, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind nahezu rechtwinklig. Die Flügel-

decken sind flach gefurcht und in den Furchen reihig punktiert, die Zwischenräume tragen eine weitläufige Punktierung oder sind punktfrei. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist weitläufig beborstet, die Nabelpunkte der Hinterhöften tragen winzige Börstchen, neben den Seitenrändern der Hüften kräftige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen zwar eine Querreihe von Borsten, doch ist dieselbe in der Mitte mehr oder weniger breit unterbrochen. Beim ♂ trägt das vorletzte Bauchsegment in der Mitte am Hinterrande eine kurze Reihe sehr dicht stehender kurzer Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, weitläufig punktiert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und etwas verkürzt.

*Microserica quinquefoliata* n. sp.

*M. reconditae* Brsk. similis et affinis. Opaca, paulo opalescens, capite viridi, clypeo interdum rufo, prothorace viridi an plus minusve rufo, elytris flavis, sutura marginibusque nigro-fuscis, pygidio nigro an rufo-flavo, corpore infra viridi-fusco. Capite, fronte subtiliter punctata, post suturam serie transversa setarum instructa, clypeo, basi anguste opaca, haud crebre punctato, punctis inaequalibus, majoribus setas ferentibus, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 5-articulato, stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae 3-articulato, stipite distincte brevior; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus ciliatis, post medium levissime sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis rectangulis; elytris seriatim punctatis, punctis setas minimas ferentibus, interstitiis paulo convexis, fere impunctatis; pygidio haud dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque una serie setarum instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis modice dilatatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 4 mm.

Hab.: Sumatra (Pangeralam). J. Z. Kannegieter leg.

Die Art ist der *M. recondita* Brsk., bei der der männliche Fühlerfächer gleichfalls fünfgliedrig ist, sehr ähnlich, doch zeigen bei dieser die Flügeldecken breite Furchen und schmale erhabene Rippen. *M. viridana* Brsk. unterscheidet sich durch das auffallend verlängerte und verdickte dritte Fühlerglied. Die Färbung der vorliegenden Art ist sehr verschieden. Gewöhnlich sind Kopf und Halsschild grün, die Flügeldecken gelbbraun mit schwarzer

Naht und schwarzbraunen Rändern, wobei die dunkle Seitenrandbinde in der Mitte mehr oder weniger erweitert ist. Das Pygidium ist schwarz oder rot, die Unterseite teils dunkelgrün, teils dunkelbraun. Zuweilen ist der Clypeus rot und das Halsschild mehr oder weniger rotgelb gefärbt. Auf den Flügeldecken kann die schwarze Färbung sich weiter ausdehnen und liegt mir auch ein Exemplar mit ganz schwarzen Flügeldecken vor. Die Stirn ist fein punktiert mit einer Borstenreihe hinter der Naht. Der Clypeus zeigt bei reinen Stücken einen schmalen matten Hinterrand. Er trägt feinere und gröbere Punkte und sind die letzteren beborstet. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der erhabene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Der männliche Fühlerfächer ist fünfgliedrig und fast so lang wie der Stiel, der weibliche Fächer ist dreigliedrig und kaum so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert und tragen die Punkte ebenso wie die Flügeldecken winzige Börstchen. Die beborsteten Seitenränder sind hinter der Mitte ganz schwach ausgebuchtet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind rechtwinklig. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die fast unpunktieten Zwischenräume sind im Gegensatz zu *recondita* nur schwach gewölbt. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt und vor der Spitze beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, an den Seiten beborstet. Jedes Bauchsegmente trägt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und verkürzt, auf der Fläche glatt.

*Microserica rufolutea* n. sp.

♂. Rufo-lutea, opaca, pedibus nitidis. Capite, fronte parce subtiliter punctata, opaca, angulis anticis nitidis, clypeo leviter rugoso, setis raris oblecto, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato; antennis rufo-flavis, flabello stipite paulo obscuriore, flabello maris 4-articulato, stipite longiore; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio parum producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum modo convexis, parce punctatis, elytrorum lateribus setosis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio linea longitudinali impressa et utrinque una serie setarum oblecto, coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setis instructis; abdomine seriatim

transversim setoso, setis sat remote positis; femoribus posticis paulo dilatatis, ante marginem posticum setas raras ferentibus; tibiis posticis angustis. — Long. 6 mm.

Hab.: Philippinen (Paete).

Die Art ist von rotgelber Färbung, stark tomentiert, die Beine sind glänzend. Die Stirn ist weitläufig und fein punktiert, matt, in den Vorderecken glänzend. Der Clypeus zeigt eine leichte Runzlung, ohne deutliche Punkte. Er läßt in der Mitte eine leichte Erhabenheit erkennen und trägt einige Borsten. Die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der etwas dunklere Fächer ist beim ♂ viergliedrig, ein wenig länger als der Stiel und leicht gebogen. Das Halsschild ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und zerstreut punktiert. Das Pygidium ist mit einer ziemlich weitläufigen Punktierung bedeckt. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind wenig dicht mit Nabelpunkten bedeckt und seitlich beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe ziemlich weitläufig stehender Borsten. Die Hinterschenkel sind nur wenig verbreitert und am Ende sowie vor dem Hinterrande mit je 2 Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind weder verbreitert noch verkürzt.

Ich verdanke die vorliegende Art Herrn Professor C. F. Baker in Los Baños.

*Hyposerica silvicola* n. sp.

♂. *H. delectae* Brsk. simillima. Opaca, paulo opalescens, supra nigro-fusca, subtus brunnea, pedibus nitidis. Capite sat remote punctato, raris setis instructo, fronte in parte anteriore nitida, clypeo lato, medio bulboso, antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, setis raris oblecto, margine antico medio parum producto, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris irregulariter seriatim punctatis, sparsissime setosis, singulis 4—5 costis planis impunctatis instructis; pygidio leviter rugoso, mediocriter dense punctato. Pectore medio longitudinaliter sulcato, laevi; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera et ante marginem posticum setosis; abdomine parce punctato, setis rarissimis instructo; femoribus posticis gracilibus, ad apicem versus angustatis, antice et postice

setis raris obtectis; tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 8 mm.

Hab.: Madagascar (Ambohimombo forest, Tanola). F. Major leg.

Die Art ist der *H. delecta* Brsk. sehr ähnlich. Sie ist dicht tomentiert, die Oberseite ist schwarzbraun, seitlich betrachtet etwas olivengrün schimmernd, die Unterseite ist braun. Der Kopf ist etwas weitläufiger punktiert wie bei *delecta*, die Stirn ist gleichfalls im vorderen Teile glänzend. Der Kopf trägt vereinzelte Borsten, der Clypeus ist breit, nach vorn verschmälert, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet, die Mitte des Clypeus zeigt eine rundliche Erhabenheit. Das Halsschild trägt eine infolge der dichten Tomentbekleidung schwer erkenntliche mäßig dichte Punktierung und einige wenige Borsten. Die beborsteten Seitenränder sind etwas stärker gekrümmt als bei *delecta*, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Skulptur der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *delecta*. Sie tragen unregelmäßige Punktreihen und läßt jede Flügeldecke 4—5 schmale unpunktirte Streifen erkennen. Vereinzelt finden sich auf den Flügeldecken neben den Längsstreifen kleine helle Borsten. Das Pygidium ist schwach gerunzelt und mäßig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist etwas schwächer gewölbt wie bei *delecta*. Sie zeigt eine Längsfurche und ist glatt und glänzend. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt und sind letztere neben den Seiten und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Das Abdomen ist weitläufig punktiert und trägt ganz vereinzelte Borsten. Die Hinterschenkel sind glänzend und schmal, noch schmaler wie bei *delecta*, und stehen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande einige Borsten. Auch die Hinterschienen sind ein wenig schmaler und länger als bei *delecta*.

*Hyposerica fenerivensis* n. sp.

♂. *H. delectae* Brsk. similis. Opaca, nigro-fusca, supra viridi-aeneo-micans. pedibus fuscis. Capite, vertice opaco, impunctato, fronte clypeoque nitidis, viridi-cupreis, sat remote punctatis, setis raris instructis, clypeo medio paulo convexo, antrosum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris irregulariter seriatim punctatis, punctis raris setis parvis distinctis instructis, singulis elytris 5-costatis costis planis impunctatis; pygidii punctis mediocriter dense positiss, raris punctis setosis. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et sparsim punctato, coxis posticis umbilicato-punctatis,

juxta latera una serie setarum instructis; abdomine subtiliter punctato, juxta latera seriatim setoso; femoribus tibiisque posticis haud dilatatis, illis ad apicem versus paulo angustatis, sparsissime punctatis, ante marginem posticum setis raris instructis. — Long. 8 mm.

Hab.: Madagascar (Fenerive). E. Perrot leg.

Die Art ist der *H. delecta* Brsk. ähnlich, aber durch eine abweichende Halsschildform unterschieden. Sie ist schwarzbraun, matt, oben mit schwachem grünlichen Erzschimmer, die glänzenden Beine sind braun. Der Scheitel ist matt, unpunktiert, die Stirn und der Clypeus sind glänzend, grünkupfrig, sehr leicht gerunzelt, ziemlich weitläufig und unregelmäßig punktiert, vereinzelt beborstet. Der Clypeus ist breit, nach vorn verschmälert, in der Mitte schwach gewölbt, sein Vorderrand ist ein wenig ausgebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist viel weniger kurz als bei *delecta*, der Vorderrand ist in der Mitte kaum schwach vorgezogen. Die Punktierung des Halsschildes ist mäßig dicht, die Punkte sind viel deutlicher als bei *delecta*. Die beborsteten Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind zwar abgerundet, aber weniger breit als bei *delecta*. Die Flügeldecken tragen unregelmäßige Punktreihen und jede 5 unpunktierte Längsstreifen, die von regelmäßigen Punktreihen eingefasst werden. Einzelne Punkte tragen deutliche helle Börstchen. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten besetzt und mit vereinzelt Borsten versehen. Die Brust ist in der Mitte glänzend, längsgefurcht und weitläufig punktiert. Die Seiten der Brust und die Hinterlöffeln tragen Nabelpunkte und befindet sich auf den letzteren neben dem Seitenrande eine Borstenreihe. Die Bauchsegmente sind schwach punktiert und tragen die einzelnen Segmente seitlich eine kurze Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nicht verbreitert. Erstere sind an der Basis etwas schmaler als bei *delecta*, nach dem Ende zu verschmälert, weitläufig punktiert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt.

*Hyposerica brunneipes* n. sp.

♂. *H. Blanchardi* Brsk. similis. Opaca, supra nigra, opalescens, subtus brunnea, pedibus nitidis. Capite sat remote punctato, clypeo medio leviter convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, subsinuato; antennis brunneis, flabello maris stipite brevior; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus paulo curvatis, angulis anticis prominulis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, costis indistinctis, angustis, impunctatis; pygidio mediocriter crebre

punctis oblecto. Pectore medio fere laevi, longitudinaliter sulcato, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdomine haud seriatim setoso; femoribus tibiisque posticis paulo dilatatis, illis ad apicem versus paulo angustatis. — Long. 6 mm.

Hab.: Madagascar (Fianarantsoa).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *H. Blanchardi* Brsk. sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich durch den kürzeren Fühlerfächer und die etwas breiteren Hinterschenkel und Hinterschienen. Die Oberseite ist schwarz, etwas opalisierend, die Unterseite ist braun, die Beine sind glänzend. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind groß aber flach. Der Clypeus ist nach vorn stärker verjüngt wie bei *Blanchardi*, in der Mitte mit schwacher Erhabenheit, der Vorderrand ist ganz schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind braun, der Fächer des ♂ ist deutlich kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine mäßig dichte Punktierung, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Seitenränder sind leicht gekrümmt, die Vorderecken treten vor, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punkt-reihen, schmale unpunktierte Rippen markieren sich undeutlich. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist fast glatt und längsgefurcht, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, die Hinterhüften sind neben den Seitenrändern beborstet. Die Bauchsegmente tragen keine Borstenreihen, sondern nur einige Borsten an den Seiten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind ein wenig verbreitert, erstere sind nach dem Ende zu etwas verschmälert. Von den drei Zähnen der Vorderschienen ist der oberste beim ♂ nur sehr schwach.

*Hyposerica sericeomicans* n. sp.

Oblongo-ovata, rufo-fusca, capite prothoraceque parum obscurioribus, supra sericea, opalescens, subtus, pectoris medio pedibusque exceptis, opaca. Capite, fronte remote, clypeo paulo densius punctato, setis raris oblecto, clypeo medio parum convexo, antrosum angustato, margine antico elevato, haud sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipiti longitudine subaequali; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis, margine antico medio producto: elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio opaco, haud crebre punctato, raris setis instructo. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque una serie setarum oblecto; coxis posticis sat remote umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum

latera setosis; abdomine mediocriter dense punctato; femoribus posticis haud dilatatis, ad apicem versus angustatis, sparsissime punctatis et setis raris instructis; tibiis posticis angustis. — Long. 10,5 mm.

Hab.: Madagascar (Diego Suarez).

Länglich oval, rotbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler, oben seidenartig schimmernd und etwas opalisierend, unten mit Ausnahme der Brustmitte und der Beine matt. Die Stirn ist weitläufig punktiert und hinter der Naht mit einigen Borsten besetzt. Auf dem Clypeus stehen die Punkte etwas enger. Die Mitte des nach vorn verjüngten Clypeus zeigt eine schwache Erhabenheit, der Vorderrand ist kaum schwach ausgebuchtet, hinter dem Vorderrande steht eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ annähernd so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, die Seitenränder sind beborstet und leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt. Nach den Seiten der Flügeldecken zu markieren sich die Zwischenräume als schmale fast unpunktete Rippen. Das Pygidium trägt eine nicht besonders dichte Punktierung und vereinzelte Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt und an den Seiten beborstet. Das Abdomen ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen ohne beborstete Querreihen. Die Hinterschenkel sind nicht verbreitert, nach dem Ende zu etwas verschmälert und sehr weitläufig mit flachen Punkten bedeckt, von denen einige Borsten tragen. Die Hinterschienen sind schmal und nicht verkürzt. Von den drei Zähnen der Vorderschienen sind die beiden unteren kräftig, der oberste ist nur klein.

*Hyposerica truncatipennis* n. sp.

*H. castanipedi* Brsk. similis. Castanea, nitida. Capite setis raris instructo, fronte sat remote punctis obtecta, clypeo crebre punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico late rotundato; antennis brunneis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite distincte brevior; prothorace sat dense subtiliter punctato, margine antico lateribusque ciliatis, illo medio leviter producto, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis, rotundatis; elytris sat dense irregulariter punctatis, parce seriatim setosis, postice truncatis, ante apicem transversim subcarinatis; pygidio mediocriter crebre subtiliter punctato, ante marginem posticum setoso. Subtus

pectoris medio leviter sulcato et parce setoso, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; femoribus posticis paulo dilatatis, in parte apicali parum angustatis, antice et postice una serie setarum instructis; tibiis posticis ad apicem versus paulo dilatatis. — Long. 8—9 mm.

Hab.: Madagasear (Antongil Bai).

Die Art ist der *H. castanipes* Brsk. sehr ähnlich und unterscheidet sich von ihr dadurch, daß die Flügeldecken hinten gerade abgestutzt sind. Der Kopf ist vereinzelt beborstet, die Stirn ist mäßig dicht, der Clypeus ziemlich eng punktiert. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, der erhabene Vorderrand ist flach gerundet. Die Fühler sind braun, der Fächer ist beim ♂ nur wenig, beim ♀ dagegen deutlich kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist fein und ziemlich dicht punktiert. Am Vorderrande und auf den Seitenrändern stehen feine Borstenhaare und auch auf dem Discus sind solche vereinzelt bemerkbar. Die Basis des Halsschildes ist gerandet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht, unregelmäßig punktiert und tragen Längsreihen weitläufig gestellter feiner Borsten. Schmale Rippen sind nur äußerst schwach angedeutet. Vor dem abgestutzten Hinterrande der Flügeldecken ist ein schwacher Querkiel bemerkbar. Das Pygidium ist mäßig dicht mit feinen Punkten bedeckt und vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine leichte Längsfurche und einige Borsten, die Seiten der Brust und die Hinterhöften sind mit Nabelpunkten besetzt und an den Seiten beborstet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hintersehenkel sind ein wenig verbreitert, nach dem Ende zu etwas verschmälert, hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind nach dem Ende zu schwach verbreitert, auf der Fläche flach punktiert. An den Vorderschienen ist der oberste der 3 Zähne nur klein.

*Hyposerica luridipennis* n. sp.

♂. *H. rufinae* Burm. similis. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Clypeo rugoso-punctato, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico late rotundato, fronte remote punctata; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace sat sparsim subtiliter punctato, basi marginata, margine antico medio producto, lateribus leviter curvatis, angulis anticis prominulis, angulis posticis late rotundatis; elytris irregulariter seriatim punctatis, ecostatis, elytrorum margine postico subtruncato, membranaceo; pygidio sat remote punc-

tato. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim seriatim setoso, setis valde remote positis; femoribus posticis perparum dilatatis, ad apicem versus angustatis, post marginem anticum et ante marginem posticum una serie punctorum instructis; tibiis posticis angustis. — Long. 7 mm.

Hab.: Madagascar (Tananarivo).

Die Art ist der *H. rujina* Burm. ähnlich. Sie unterscheidet sich durch eine andere Skulptur des Kopfes und durch den Hautsaum am Hinterrande der Flügeldecken. Sie ist glänzend, gelb, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rotgelb. Die Stirn ist hinter der Naht weitläufig punktiert. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung und ist mit einigen Borsten besetzt. Nach vorn ist er verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist flach abgerundet. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig und fein punktiert, die Basis ist gerandet, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen, die Seiten sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind breit abgerundet. Am Vorderrande stehen seitlich einige Borsten. Die Flügeldecken tragen unregelmäßige Punktreihen, glatte Längsstreifen sind kaum bemerkbar. Der Hinterrand ist fast gerade abgestutzt und mit einem schmalen Hautsaum versehen. Das Pygidium ist weitläufig punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche, die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und neben den Seitenrändern Borsten. In den Borstenreihen der Bauchsegmente sind die Borsten sehr weitläufig gestellt. Die Hinterschenkel sind nur sehr wenig verbreitert, nach dem Ende zu etwas verschmälert. Vorn und hinten befindet sich je eine Reihe kräftiger Punkte, die wahrscheinlich bei dem vorliegenden Exemplar ursprünglich beborstet waren. Die Hinterschienen sind schmal, an den Vorderschienen ist auch der oberste Zahn am Außenrande deutlich.

*Hyposerica piceonigra* n. sp.

Supra piceo-nigra, nitida, subtus fusca, pectoris medio pedibusque exceptis, opaca. Capite, fronte sat remote fortiter punctata, clypeo raris setis instructo, subrugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico elevato, subsinuato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite distincte brevior; prothorace mediocriter crebre fortiter punctato, raris setis oblecto, margine antico medio paulo producto. lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis

posticis rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis seriatim punctatis, interstitiis angustis, fere impunctatis; pygidio sat dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis raris oblecto, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie setarum instructis, setis valde, remote positis; femoribus posticis haud dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis, antice et postice setis raris oblectis; tibiis posticis angustis. — Long. 7—7,5 mm.

Hab.: Madagascar (Tananarivo). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Oben schwarzbraun, unten etwas heller gefärbt, glänzend, die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen matt. Die Stirn ist weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt, der Clypeus trägt einige Borsten und ist runzlig punktiert. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, sein Vorderrand ist erhaben und kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind gelb, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ deutlich kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mäßig dicht und kräftig punktiert, ganz vereinzelte Punkte der Oberfläche tragen Borsten. Die Seitenränder sind beborstet, leicht gerundet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand springt in der Mitte schwach bogenförmig vor. Die Flügeldecken sind leicht längsgefurcht, die Furchen sind reihig punktiert, die Zwischenräume treten mehr oder weniger als schmale glatte Rippen hervor. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert und vor der Spitze beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine flache Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt und neben den Seitenrändern beborstet. In den Borstenreihen der Bauchsegmente sind die Borsten sehr weitläufig gestellt und ziemlich fein. Die Hinterschenkel sind nicht verbreitert und nach dem Ende zu etwas verschmälert. Sie tragen vorn und hinten einige Borsten. Die Hinterschienen sind schmal, von den drei Zähnen am Außenrand der Vorderschienen ist der oberste klein aber deutlich.

*Comaserica sparsa* n. sp.

♂. *C. Bouvieri* Brsk. similis. Opaca, nigro-fusca, elytris fuscis, nigro-fusco-maculatis. Capite, fronte parce punctata, post suturam raris setis instructa, clypeo dense subrugoso-punctato, sparsim setoso, antrorsum perparum modo angustato, margine antico elevato, levissime sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite parum longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, sparsissime setoso, lateribus curvatis, angulis anticis paulo

productis, breviter rotundatis, angulis posticis late rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis fere impunctatis, raris setis sat validis praecipue juxta suturam et ante elytrorum apicem positis; pygidio parce setoso, setis longitudine inaequalibus. Pectore medio levissime sulcato et utrinque setoso, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera longe setosis; abdominis segmentis singulis duabus seriebus transversis irregularibus setarum instructis; femoribus posticis opacis, in parte basali fortiter dilatatis, ad apicem versus angustatis, remote punctatis, punctis setosis. — Long. 7 mm.

Hab.: Madagascar.

Die Art ist sowohl der *C. Bowieri* Brsk., als auch der *C. Hillebrandti* Brsk. ähnlich und unterscheidet sich von beiden durch den kürzeren Fühlerfächer und anders gebildete Hinterschenkel. Sie ist schwarzbraun, die Flügeldecken sind braun und unregelmäßig dunkel gefleckt. Die Stirn ist weitläufig punktiert und trägt hinter der Naht eine Querreihe von Borsten, sowie einige Borsten neben den Augen und in der Mitte. Der Clypeus ist dicht runzlig punktiert und zerstreut beborstet. Er ist nach vorn nur wenig verjüngt, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist nur wenig länger als der Stiel. Das Halsschild trägt eine mäßig dichte Punktierung und vereinzelte Borsten. Die etwas vorgezogenen Vorderecken sind kurz abgerundet, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Punktreihen besetzt, während die schwach gewölbten Zwischenräume fast punktfrei sind. Die Punkte tragen ebenso wie die Punkte des Halsschildes winzige Börstchen, doch finden sich vereinzelt auch kräftige Borsten, namentlich neben der Naht und vor dem Hinterrande. Das Pygidium ist weitläufig beborstet und sind die Borsten von verschiedener Länge. Die Mitte der Brust zeigt nur eine sehr schwache Längsfurche und ist beiderseits derselben beborstet. Die Nabelpunkte an den Seiten der Hinterl Hüften sind mit sehr langen Borsten besetzt. Die einzelnen Bauchsegmente tragen außer zwei unregelmäßigen Querreihen von Borsten noch einige Borsten vor und hinter diesen Reihen. Die Hinterschenkel sind in der Basalhälfte stark verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert. Ihre Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit beborsteten Punkten besetzt.

*Comaseric a Alluandi* n. sp.

*C. Bowieri* Brsk. similis, minor. Opaca, nigro-fusca, elytris brunneis, nigro-fusco-maculatis, pedibus fuscis. Capite, fronte parce punctata et setis raris instructa, clypeo dense subrugoso-

punctato, medio convexo, sparsim setoso, antrorsum perparum modo angustato, margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite paulo brevior; prothorace transverso, subtiliter punctato, parce setoso, margine antico medio paulo producto, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris leviter sulcatis, mediocriter crebre punctatis, setis numerosis instructis; pygidio haud dense setoso, setis longitudine inaequalibus. Subtus pectore setoso, medio leviter sulcato; coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, ad coxarum latera versus setas validas ferentibus; abdomine ubique haud dense setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, flavido-setosis, ad apicem versus paulo angustatis; tibiis posticis punctatis, punctis setas tenues ferentibus. Long. 6 mm.

Hab.: Madagascar (Diego Suarez). Ch. Alluaud leg. 1893.

Kleiner als *C. Bowieri* Brsk., die Flügeldecken heller gefärbt, der Fühlerfächer des ♂ kürzer. Die am gleichen Fundorte gesammelte *C. granulipennis* Frm. ist durch die Bildung des Halsschildes unterschieden, indem bei ihr die Seiten des Hinterrandes sehr schräg nach vorn verlaufen. Die Färbung ist schwarzbraun, die Flügeldecken sind gelbbraun mit zahlreichen kleinen dunklen Makeln, die Beine sind braun. Die Stirn ist weitläufig punktiert und vereinzelt beborstet, der Clypeus trägt eine dichte, etwas runzlige Punktierung. Er ist weitläufig beborstet, seine Mitte zeigt eine leichte Erhabenheit. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verschmälert, der erhabene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ kaum etwas länger wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer als derselbe. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, fein punktiert, zerstreut beborstet. Die Basis ist mit Ausnahme der Mitte fein gerandet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind leicht gerippt, mäßig dicht punktiert und bei frischen Exemplaren mit zahlreichen Borsten besetzt, die aus größeren Punkten entspringen. Das Pygidium trägt Borsten von ungleicher Länge. Die Brust ist beborstet und in der Mitte leicht längsfurcht. Die Nabelpunkte der Hinterhüften tragen winzige Börstchen, der mit längeren Borsten besetzte Raum neben den Seitenrändern ist ziemlich breit. Das Abdomen ist überall beborstet, doch stehen die Borsten nicht dicht. Die Hinterschenkel sind matt, mäßig verbreitert, nach dem Ende zu ein wenig verschmälert. Sie sind ebenso wie die Hinterschienen mit Punkten besetzt, die haarförmige helle Borsten tragen.

*Comaserica variegata* n. sp.

*C. conspurcatae* Bleh. similis. Nigro-fusca, opaca, elytris pedibusque brunneis, illis nigro-fusco-maculatis. Capite fere impunctato, fronte post suturae medium duabus setis instructa, clypeo medio bulboso, setis raris oblecto, antrorsum perparum modo angustato, margine antico laud sinuato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite distincte brevior; prothorace subtiliter punctato, margine antico medio producto, lateribus setosis, angulis anticis paulo porrectis, angulis posticis late rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, punctis setas minimas ferentibus, setis raris majoribus intermixtis, interstitiis fere impunctatis; pygidio sparsim breviter setoso, ante apicem setis validis instructo. Subtus pectoris medio leviter longitudinaliter sulcato et utrinque sat dense setoso; coxis posticis umbilicato-punctatis, raris punctis juxta coxarum latera setis instructis; abdomine seriatim transversim setoso, setis validis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis, post marginem anticum et ante marginem posticum una serie setarum oblectis; tibiis posticis parce punctatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Madagascar (Tananarivo).

Die Art ist der *C. conspurcata* Bleh. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch eine andere Skulptur des Kopfes und der Hinterschienen, sowie durch ein kürzeres Halsschild. Die Färbung ist schwarzbraun, die Flügeldecken und die Beine sind gelbbraun, auf ersteren sind die Rippen teilweise dunkel gefärbt, die Schultern sind stets ungefleckt. Der Kopf ist, abgesehen von den Borstenpunkten, fast unpunktiert. Auf der Stirn stehen 2 Borstenpunkte hinter der Mitte der Naht, auf dem Clypeus 4 Borsten im hinteren Teile, hinter dem Vorderrande befindet sich in der Mitte eine Erhabenheit. Nach vorn ist der Clypeus nur sehr wenig verjüngt, der Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Die Fühler sind braun, der Fächer ist beim ♂ kaum ein wenig länger als der Stiel, beim ♀ deutlich kürzer als derselbe. Das Halsschild ist fein punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken treten nur wenig vor, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Streifen mit unregelmäßigen Reihen winzig beborsteter Punkte bedeckt, vereinzelte Punkte tragen kräftigere Börstchen. Die Zwischenräume sind fast punktfrei. Das Pygidium ist weitläufig kurz beborstet, vor dem Hinterrande stehen kräftige Borsten. Die Brust trägt eine sehr flache Längsfurche und ist beiderseits derselben ziemlich dicht mit Borsten

besetzt. Auf den mit Nabelpunkten besetzten Hinterhüften stehen nur wenige Borsten neben dem Seitenrande. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Querreihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind nur mäßig verbreitert und nach dem Ende zu etwas verjüngt. Vorn und hinten tragen sie je eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind nicht wie bei *conspurcata* rauh skulptiert, sondern weitläufig punktiert.

*Comaserica adspersa* n. sp.

*C. tessellata* Klug. similis et affinis. Opaca, paulo opalescens, capite prothoraceque viridi-fuscis, elytris corporeque infra brunneis, illis nigro-maculatis. Capite setis raris instructo, clypeo subrugoso-punctato, medio parum convexo, antrosum perparum modo angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, fronte parce punctata; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite longiore, leviter curvato, flabello feminae stipite distincte brevior; prothorace sat remote punctato, raris setis instructo, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis late rotundatis; scutello juxta latera albo-squamoso; elytris sparsim setosis, leviter sulcatis, sulcis irregulariter seriatim punctatis, interstitiis fere impunctatis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis setas minimas an setas majores ferentibus. Subtus pectore medio longitudinaliter sulcato et remote punctato, punctis ad pectoris latera versus densius positis; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setis instructis; abdomine seriatim transversim setoso; femoribus posticis nitidis, tribus seriebus setarum obtectis, paulo dilatatis, ad apicem versus angustatis. — Long. 5 mm.

Hab.: Madagascar (Maroantsetra).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *C. tessellata* Klug. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch den deutlich kürzeren Fühlerfächer und etwas breitere Hinterschenkel. Der Kopf ist zerstreut beborstet, die Stirn ist weitläufig punktiert. Der Clypeus trägt eine etwas runzlige Punktierung, ist in der Mitte ganz leicht gewölbt, nach vorn nur sehr wenig verschmälert, mit kaum merklich ausgebuchtetem Vorderrande. Die Fühler sind braun, der Fächer ist angedunkelt, beim ♂ zwar deutlich länger als der Stiel, aber bei weitem nicht so lang wie bei *tessellata*. Auch der weibliche Fühlerfächer ist kürzer wie bei letzterer Art. Das Halsschild ist nur wenig quer, ziemlich weitläufig punktiert und mit vereinzelt Borsten besetzt. Der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken sind breit abgerundet. Das Schildchen ist neben den Seiten weiß beschuppt. Die Flügeldecken

sind leicht gefurcht, die Furchen sind unregelmäßig reihig punktiert, die Zwischenräume sind fast punktfrei. Die Flügeldecken sind mit vereinzelt hellen Borsten besetzt, namentlich hinten neben der Naht und vor dem Hinterrande. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen, doch ist eine größere oder geringere Anzahl auch mit längeren Borsten besetzt. Die Brust ist in der Mitte längsgefurcht und hier weitläufig punktiert, während nach den Seiten der Brust zu die Punkte enger stehen. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, neben den Seiten Borsten. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borsten besetzt, und zwar befinden sich gewöhnlich zwei Reihen auf jedem Segment. Die Hinterschenkel sind glänzend, ein wenig verbreitert, nach dem Ende zu etwas verjüngt. Die Borsten auf denselben stehen in drei mehr oder weniger regelmäßigen Reihen. Die Hinterschienen sind ebenso gebildet wie bei *tesselata*.

*Comaserica macrophthalma* n. sp.

♂. *C. tessellatae* Klug. similis. Nigro-fusca, supra numerosis setis flavis instructa, elytris brunneo-maculatis. Capite, fronte angusta, sat crebre punctata, oculis magnis, valde convexis, clypeo dense rugoso-punctato, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico haud sinuato: antennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, margine antico medio leviter producto, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, punctis setas minutas an setas validas ferentibus, interstitiis fere impunctatis; pygidio parce punctato, punctis setosis. Subtus pectore medio levissime sulcato et remote punctato, punctis ad pectoris latera versus densius positus; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriebus transversis setarum oblecto; femoribus posticis opacis, remote setosis, in parte basali fortiter dilatatis, ad apicem versus valde angustatis; tibiis posticis variegatis, setosis. — Long. 5 mm.

Hab.: Madagascar (Amber Geb., Diego Suarez).

Die Art ist der *C. tessellata* Klug. ähnlich und durch die großen, stark vorgequollenen Augen ausgezeichnet. Sie ist oben und unten schwarzbraun, auf den Flügeldecken befinden sich zahlreiche kleine gelbbraune Sprenkel. Auch ist die Oberseite überall mit abstehenden gelben Borsten besetzt. Die Stirn ist hinter der Naht kräftig und dicht, hinten weitläufig punktiert. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung, ist nach vorn ein wenig verjüngt, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Das Halsschild ist mäßig dicht punktiert, der Vorderrand ist in

der Mitte schwach vorgezogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind in den Furchen punktiert und sind die Punkte von ungleicher Stärke. Die feineren Punkte tragen winzige helle Börstchen, die kräftigeren Punkte abstehende Borsten. Die schwachen Rippen sind fast punktfrei. Das Pygidium ist weitläufig beborstet. Die Brust ist in der Mitte sehr leicht längsgefurcht und weitläufig punktiert, während nach den Seiten der Brust zu die Punkte enger stehen und teilweise feine Borsten tragen. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt und neben den Seiten beborstet. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel sind matt, in der Basalhälfte ziemlich breit, nach dem Ende zu stark verschmälert. Ihre Oberfläche ist weitläufig mit beborsteten Punkten besetzt. Die Hinterschienen sind rauh skulptiert und beborstet.

*Comaserica costatipennis* n. sp.

♂. *C. metallescens* Mos. similis. Fusca, sericea, paulo opalescens. Capite, fronte viridi-micante, parce punctata, clypeo medio paulo convexo, setis raris instructo, dense punctato, antrosum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis, stipite rufo-flavo, flabello nigrescente, flabello maris stipite longiore; prothorace sparsim punctato, margine antico medio producto, lateribus setosis, leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis convexis, impunctatis; pygidio medioeriter crebre punctato, ante apicem piloso. Subtus pectore sat crebre punctato, medio longitudinaliter sulcato, juxta sulcum piloso; coxis posticis sat sparsim umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine medioeriter dense punctato, punctis inaequalibus, punctis majoribus setosis; femoribus posticis nitidis, hand dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis, antice et postice raris setis instructis; tibiis posticis angustis. — Long. 6 mm.

Hab.: Madagascar (Tananarivo).

Die Art ist der *C. metallescens* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber durch eine andere Bildung der Hinterbeine. Sie ist nur sehr dünn tomentiert und infolgedessen seidenschimmernd. Die Stirn schimmert grün und ist hinter der Naht weitläufig punktiert. Der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, dicht punktiert und vereinzelt beborstet. Nach vorn ist er verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die Fühler haben einen gelbbraunen Stiel und einen schwärzlichen Fächer. Letzterer ist beim ♂ etwas länger als der Stiel. Das Halsschild trägt eine feine, weitläufige Punktierung, der Vorder-

rand ist in der Mitte deutlich vorgezogen, die beborsteten Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Punkte sind schwach, vereinzelte stärkere Punkte sind mit Borsten besetzt. Die Zwischenräume sind stark gewölbt und punktfrei. Das Pygidium ist mit einer mäßig dichten Punktierung bedeckt und vor dem Hinterrande behaart. Die Hinterhüften sind zerstreut mit Nabelpunkten bedeckt und zeigen neben dem Seitenrande eine Borstenreihe. Das Abdomen ist mäßig dicht punktiert, die Punkte sind von ungleicher Stärke, die kräftigeren Punkte sind beborstet. Die Hinterschenkel sind glänzend und nicht verbreitert, nach dem Ende zu ein wenig verschmälert. Vorn und hinten tragen sie einige feine Borsten. Bei *metallescens* sind die Hinterschenkel in der Basalhälfte viel breiter und nach dem Ende zu stärker verschmälert. Die Hinterschienen sind schmal und mit einigen grubenförmigen Punkten bedeckt. Bei *metallescens* sind die Hinterschienen viel breiter, kürzer und dichter punktiert.

*Comaseric a alternans* n. sp.

♂. Supra lurida, opaca, clypeo nitido cupreo, fronte viridi, prothoracis medio maculis tribus viridibus ornato, elytris nigro-an fusco-maculatis, subtus nigro-fusca, pedibus flavis, tarsis fuscis. Capite setis raris instructo, clypeo dense subrugoso-punctato, lateribus rotundatis, margine antico leviter sinuato, fronte sparsim punctata; antennis brunneis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace subtiliter punctato, parce flavido-setoso, lateribus curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis rotundatis; elytris remote setosis, seriatim punctatis, interstitiis impunctatis, alternis convexis; pygidio parce setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setis raris instructo; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriebus transversis setarum obtecto; femoribus posticis modice dilatatis, ad apicem versus angustatis, antice et postice setas ferentibus; tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 5 mm.

Hab.: Madagascar (Amber-Geb.).

Eine kleine, der *C. picticollis* Frm. ähnliche Art, die an der Skulptur der Flügeldecken leicht erkennbar ist. Der Clypeus ist kupfrig, dicht, etwas runzlig punktiert und vereinzelt beborstet, die Seitenränder sind stark gebogen, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die Stirn ist grün, weitläufig punktiert und mit einzelnen Borsten besetzt. Der Fühlerfächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist gelbbraun und zeigt in der Mitte drei undeutlich begrenzte grüne Makel. Es trägt eine feine Punktierung und zerstreut stehende gelbe Borsten. Die

Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken sind gleichfalls gelbbraun und mit schwärzlichen oder bräunlichen Flecken bedeckt. Sie tragen Punktreihen und sind die unpunkteten Zwischenräume abwechselnd flach und gewölbt. Zahlreiche lange gelbe Borsten finden sich namentlich im hinteren Teile der Flügeldecken. Das Pygidium ist gelbbraun, dunkel gefleckt und weitläufig beborstet. Die Unterseite ist mehr oder weniger schwärzlich gefärbt, die Schenkel und Schienen sind gelb, die Enden der letzteren und die Tarsen sind rotbraun. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und an den Seiten kräftige Borsten. Das Abdomen ist mit Querreihen von Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind mäßig stark verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind weder verbreitert noch verkürzt.

*Phylloserica gracilis* n. sp.

♂. *Elongata*, rufo-flava, nitida. Capite, fronte parce punctata, post suturam carinatum biimpressa, clypeo sat remote punctato, setis raris oblecto, antrorsum haud angustato, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, stipitis articulo tertio in mare valde elongato, articulo quarto minuto, flabello 6-articulato, stipite longiore, paulo curvato; prothorace mediocriter dense subtiliter punctato, basi marginata, margine antico lateribusque raris setis instructis, illo medio producto, lateribus curvatis angulis anticis paulo obtusis, parum prominulis, angulis posticis late rotundatis; elytris crebre punctatis, costis angustis, plus minusve distinctis, laevibus; pygidio remote punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque una serie semicirculari setarum instructo, setis longis et densissime positis; pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punctatis, juxta latera setosis; abdomine seriebus transversis setarum oblecto; femoribus posticis medio dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis angustis. — Long. 7 mm.

Hab.: Madagascar (Tananarivo).

Eine längliche, schmale Art von rotgelber Färbung, die zwar in Anzahl, aber nur im männlichen Geschlecht vorliegt. Die Stirn ist weitläufig punktiert und hinter der gekielten Naht beiderseits der Mitte flach eingedrückt. Auch auf dem Clypeus, welcher vereinzelte Borsten trägt, stehen die Punkte ziemlich zerstreut. Der Clypeus ist nach vorn nicht verjüngt, der erhabene Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehn-

gliedrig, der Fächer ist beim ♂ sechsgliedrig, leicht gebogen, länger als der Stiel, jedoch nicht so lang wie bei *macrophylla* Mos. Das dritte Glied des Stieles ist sehr stark verlängert, das vierte Glied ist sehr klein. Das Halsschild ist fein und mäßig dicht punktiert, die Basis ist fein gerandet, der Vorderrand ist in der Mitte leicht bogenförmig erweitert und ebenso wie die Seitenränder weitläufig mit Borsten besetzt. Die schwach stumpfwinkligen Vorderecken sind nur wenig vorgezogen, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, mehr oder weniger deutlich treten schmale glatte Rippen hervor. Das Pygidium trägt eine weitläufige Punktierung und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine schwache Längsfurche und beiderseits derselben einen Halbkreis dicht gestellter langer Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhöften sind ziemlich zerstreut punktiert und neben den Seitenrändern beborstet. Das Abdomen trägt Querreihen beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel sind in der Mitte verbreitert, nach dem Ende zu etwas verschmälert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt. Die Hinterschienen sind schmal.

---

Ansgegeben am 1. November 1915.

---